zugestellt durch die Österreichische Post

Von DORF zu DORF

AMTLICHE MITTEILUNG | Eine Initiative der Dorferneuerung Schwendau / Hippach - 12/2021 | AUSGABE NR. 81

STILLE NACHT, HEILIGE NACHT - STRASSER HÄUSL

GEMEINDE NEWS ab Seite 2
JUGENDARBEIT Seite 21
PFARRNACHRICHTEN Seite 15
AKTUELLES ab Seite 9
UMWELT ab Seite 14
VEREINSAKTIVITÄTEN ab Seite 22
GEMEINSAMES Seite 8
SCHULE/KINDERGARTEN ab Seite 16
BIBLIOTHEK Seite 27

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Hippach

REGIONALMANAGEMENT BEZIRK SCHWAZ

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Verlängerung bzw. die Neuaufnahme der Mitgliedschaft beim Verein LAG Regionalmanagement Bezirk Schwaz für die EU-Förderperiode 2023 – 2027 (Ausfinanzierung bis 2030) vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER/CLLD- Status im Rahmen der diesbezüglichen Ausschreibung des Ministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Die Gemeinde verpflichtet sich zur Aufbringung des festgesetzten Eigenmittelanteils von 2,50 € / Einwohner und Jahr für das LAG-Management entsprechend dem Finanzplan der lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte Förderperiode, das ist bis zum 31. Dezember 2030.

Jährliche Indexierungen bzw. Anpassungen des Mitgliedsbeitrags sind vorgesehen. Die diesbezüglichen Beschlüsse werden jährlich von der Generalversammlung des Vereins gefasst. Die finanzielle Zustimmung des Gemeinderats über den aktuellen jährlichen Mitgliedsbeitrag laut Tabelle im Anhang ist gegeben.

Der Gemeinderat überträgt den Vereinsorganen des Regionalmanagements Bezirk Schwaz die Entscheidung zur inhaltlichen Zustimmung der zu erarbeitenden lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und deren allfällige Adaptierung für die finale Einreichung im Zuge des Auswahlprozesses sowie für die laufende Weiterentwicklung und Umsetzung der LES einschließlich allfällig notwendig werdender Adaptierungen der Statuten des Vereins Regionalmanagement Bezirk Schwaz.

IMPRESSUM

Redaktion, Verleger und Herausgeber:
Gemeinde Schwendau und Gemeinde Hippach, erscheint 4x jährlich
Mit Namen signierte Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers aus. Nachdruck ausschließlich mit Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 11. März 2022!
Die Unterlagen bitte im Gemeindeamt Schwendau oder Hippach abgeben bzw. per Mail an meldeamt@hippach-schwendau.at

Hersteller: Claudia Anfang, 6283 Schwendau, Tel. 0664/513 54 14, info@anfang-claudia.at
Fotos: Gemeindearchiv, Würtenberger, Energie Tirol, die Fotografen, Lydia Sürth, Andreas Tipotsch, Anita Tipotsch, Titelseite: Claudia Anfang

UMWIDMUNG DES GRUNDSTÜCKES 431/1 KG SCHWENDBERG IN LANDWIRTSCHAFTLICHES MISCHGEBIET § 40 (5)

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den von der Gemeinde Hippach ausgearbeiteten Entwurf vom 17.11.2021, mit der Planungsnummer 916-2021-00006, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach im Bereich 431/1 KG 87119 Schwendberg (zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hippach vor: Umwidmung Grundstück 431/1 KG 87119 Schwendberg rund 72 m² von Freiland § 41 in Landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 (5)

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.
Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

BAUANGELEGENHEITEN

Der Bürgermeister erläutert den Planungsstand beim Bebauungsplan Hippach-Dorf nach der Besprechung mit DI Andreas Walder. Nach Vorliegen fehlender Bestandshöhen kann der Planer in Absprache mit den Gremien der Gemeinde weitere Festlegungen treffen.

Für die geplanten Weideunterkünfte auf der Sidanalm ist eine Widmung nach §47 Tiroler Raumordnungsgesetz notwendig. Die Parzellen befinden sich jedoch in der roten Zone, sodass die Wildbach- und Lawinenverbauung keine notwendige positive Stellungnahme im Verfahren abgeben kann. Die Gemeinde Hippach hat daher an DI Robert Ortner von der Abteilung Raumordnung die Anfrage gerichtet, inwieweit bei lawinensicherer Bauweise und ausschließlicher Sommernutzung eine raumordnerische Lösung gefunden werden könnte.

DARLEHENSAUFNAHME WVA ERWEITERUNG MÜHLTAL

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 1 Enthaltung (GV Michael Sporer) die Aufnahme eines Darlehens für die Wasserversorgung Erweiterung Mühltal in der Höhe von € 150.000,00 bei einer Laufzeit von 10 Jahren mit einem Fixzinssatz von 0,45 % p.a. dekursiv für die gesamte Kreditlaufzeit ohne Kreditgebühren bei der Raiffeisenbank Hippach und Umgebung, eGen.

BERICHT BÜRGERMEISTER

Ortsaugenschein Mühltal
Mit Vertretern der Wildbach- und Lawinenverbauung und der Gemeinde Hippach wurde nach wiederholten Beschwerden von Anfang Anneliese im Bereich Mühltal ein Ortsaugenschein betreffend eingeleiteter Oberflächenwässer durchgeführt.
Im Zuge der Begehung konnten keinerlei augenscheinliche Veränderungen im Gerinnebereich festgestellt werden. Es wird abgeklärt ob alle wasserrechtlichen Genehmigungen für die Einleitungen vorhanden sind.

Die Schikurse von Kindergarten und Volksschule finden auf Wunsch der Schischulen im Jänner statt.

Gutachten Irving
Mit der Familie Irving wurde bezüglich der Gutachterkosten ein Vergleich geschlossen. Die Beklagten haben sich verpflichtet, umgehend € 1.200,00 an die Gemeinde Hippach zu entrichten. Sollte der Vorkaufsfall entsprechend der Vereinbarung vom 16.09.2015 eintreten, so sind auch die restlichen € 600,00 zur Zahlung fällig.

Museum Strasser Häusl
Zur Audiovisualisierung unseres Museums Strasserhäusl fand am 11.11.2021 ein Workshop mit der Firma Locandy unter Teilnahme von Bgm. Gerhard Hundsbichler, GV Michael Sporer, GR Florian Troppmair, Alin Elfriede Klocker, Paul Haberl und Stefan Dengg statt. Die Zielsetzung des Projektes mit zwei unterschiedlichen Quests wurde erarbeitet, wobei die Geschichte der Geschwister Strasser im Vordergrund steht. Zielgruppen sind kultur- und geschichtsinteressierte Personen ab 14 Jahren, vor allem aber Erwachsene und Familien. Kinder und Jugendliche werden für den fiktionalen Teil ins Zentrum gerückt.

Ein Grobkonzept der Firma Locandy liegt bereits vor. Bei Vorliegen der Kostenschätzung sollen mit dem Tourismusverband Gespräche zur Kostenbeteiligung geführt werden.

AKTUELLES UND GEMEINDERATSBESCHLÜSSE AUCH ONLINE AUF HIPPACH-SCHWENDAU.AT

WASSERVERBUNDLÖSUNG –GRUNDSATZBESCHLUSS

GV Michael Sporer erläutert dem Gemeinderat das von der Wasser Tirol ausgearbeitete Konzept zur „Verbundlösung - Hippach - Wasserverband Zell - Wasserverband Mittleres Zillertal“ sowie die Anlagenbewertungen der geplanten, zukünftig genützten Anlagenteile der Wasserversorgungsanlage Hippach durch die Wasserverbände im Rahmen des zugesicherten Konsenses.

Die Ausgangssituation mit mehreren Partnern und divergierenden Interessen – davon zwei Wasserverbände mit mehreren Gemeinden und unterschiedlichen Interessen – gestaltet sich komplex.
Seit vielen Jahren existieren Pläne für einen Zusammenschluss der Versorgungsnetze des Wasserverbands Zell und der Gemeinde Hippach, welche bisher jedoch nicht umgesetzt werden konnten. Grundsätzlich gibt es jedoch zwischen den Beteiligten eine konstruktive Zusammenarbeit und den gemeinsamen Willen, ein Projekt umzusetzen. Auch zwischen den Wasserverbänden Zell und Mittleres Zillertal hat es bereits mehrere Gespräche mit unterschiedlichen Beteiligten und verschiedenen Ansätzen einer technischen Lösung und organisatorischer Zusammenarbeit gegeben. Die gegenständliche Studie versucht daher, ein für alle Beteiligte tragbares Lösungskonzept zu finden. Auf Basis einer technisch-wirtschaftlichen Berechnung wird von einem neutralen Standpunkt aus versucht, eine möglichst einfache organisatorische Lösung zur Bildung einer Verbundlösung zu finden. Auf Basis der Vorgespräche und der dargestellten Interessen wird folgendes Grobkonzept empfohlen:

Die Gemeinde Hippach übernimmt ausschließlich die Rolle des Wassergebers. Sie legt fest, welchen Anteil ihrer Wasserressourcen sie gesichert (Konsens) ab dem HB Waldeck an die Partner abgeben kann. Die in den letzten Jahren errichteten Trinkwasserkraftwerke werden nicht miteinbezogen. Die Anlagen sollen im Eigentum der Gemeinde Hippach bleiben.
Der Anteil am abgetretenen Konsens sowie die Mitbenutzung der Anlagenteile wird in einer zivilrechtlichen Vereinbarung geregelt – ggf. unter Einräumung eines Teilkonsenses an der Quellschüttung an den Wasserverband Zell und den Wasserverband Mittleres Zillertal durch die Wasserrechtsbehörde. Die Gemeinde Hippach tritt jedoch keinerlei Verbandslösung o.ä. bei.

Die Partner Wasserverband Zell und Wasserverband Mittleres Zillertal beteiligen sich im Ausmaß des jeweils gewährten Konsenses anteilig an den bisherigen, auf den heutigen Tag bewerteten Kosten sowie an zukünftig entstehenden Kosten der mitbenutzten Anlagenteile der Gemeinde Hippach. Die Partner Wasserverband Zell und Wasserverband Mittleres Zillertal errichten und betreiben eine neu zu errichtende Verbindungsleitung Hippach – Zell bei anteiliger Kostenteilung entsprechend des von der Gemeinde Hippach erworbenen Konsenses. Die Partner Wasserverband Zell und Wasserverband Mittleres Zillertal errichten und betreiben gemeinsam eine neu zu errichtende Notversorgungsleitung Zell – Aschau bei anteiliger Kostenteilung, welche neben der Funktion eines Notverbundes zwischen den beiden Wasserverbänden Zell und Mittleres Zillertal auch die Durchleitungsfunktion des Wassers der Gemeinde Hippach umfasst. Organisatorisch ist zur Umsetzung dieser Lösung keine Gesamt-Verbandslösung erforderlich – dies kann über zivilrechtliche Vereinbarungen und eventuell Beurkundungen im wasserrechtlichen Verfahren erfolgen.
Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach erklärt einstimmig seine grundsätzliche Zustimmung für die Verbundlösung laut dem vorliegenden Projekt der Wasser Tirol-Dienstleistungs-GmbH.

Bei den zivilrechtlichen Vereinbarungen sind die fehlenden Kosten des Jahres 2021 zu berücksichtigen. Die Mindestschüttung der Greiderwaldquellen muss im kommenden Jänner/Feber aufgrund der Quell-Neufassungen evaluiert werden.

Herzlichen Dank

Im Zuge der Sanierungsarbeiten im Strasserhäusl wurde ein Informationsraum geschaffen, der ausschließlich die Geschichte der Familie Strasser und die Verbreitung des Liedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“ zeigt. Die geschichtliche Aufarbeitung hat uns Friedrich Neuner unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Es ist ein Werk jahrelanger Forschungen und stellt einen enormen Wert für die Nachwelt dar.

Die Aufarbeitung der Strasser-Geschichte, ohne Legenden, stand bei Friedrich Neuner im Vordergrund. Dass die Geschichte beim „Oberweber“ begann, war für viele Forscher Neuland. Auch war es ihm ein Anliegen, dass die Zeitgenossen und Wegbereiter, zB Lehrer, Organist und Chorleiter, Jakob Katschthaler, mit Namen Erwähnung finden. Die königlichen Taufpaten sollten in der ganzen Dokumentation auch mehr ins Licht gerückt werden. Den 14 Strasserkindern, laut Taufbuch der Pfarre Hippach, wurde bisher auch zu wenig Raum gegeben. Die unbegreifliche Nähe der Strasser zu den Königshäusern wird durch die verwandtschaftliche Beziehung zum „Taxach Grafl“ - dem „Hoftyroler“ erklärt.

Einen herzlichen Dank von der Gemeinde Hippach und vom Museumsverantwortlichen Hans Kainzner.

ÖFFNUNGSZEITEN STRASSERHÄUSL

Dienstag und Freitag
von 13.00 bis 17:00 Uhr
Besichtigung für Gruppen auf Anfrage unter 0664 52 37 545

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Schwendau

BEBAUUNGSPLAN EDER FRANZ, BURGSTALL:

Der Bauwerber Eder Franz beabsichtigt auf dem Grundstück 1437/2 ein 3-Familienwohnhaus für sich und seine Kinder zu errichten. Der Bausachverständige Walder Andreas erklärt, dass es für diesen Neubau einen Bebauungsplan benötigt und das bestehende Wohnhaus von Eder Franz auf Grundparzelle 1437/1 mit einbezogen wird. Beim Grundstück 1437/2 handelt es sich um ein Dreiecksgrundstück, das an 2 Seiten an öffentliches Gut angrenzt. Die Baumassendichte (BMD) wird mit min. 1,5 und höchst 3,2 festgelegt. Es handelt sich um eine offene Bauweise mit Mindestabstand 0,4. Die Wandhöhe Traufe wird mit 617 m ü.M. und die Gebäudehöhe mit höchst 618,4 m ü.M. festgelegt. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 den von Baumeister DI Andreas Walder ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 20.09.2021 Planungsbereich „Burgstall-Eder", im Bereich der Grundparzellen 1437/1, 1437/2 KG Schwendau einstimmig beschlossen.

ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN BURGSCHROFEN – BRANDACHER:

Der Bauwerber Hannes Brandacher beabsichtigt auf seinem Grundstück 1460/11 sein bestehendes Wohnhaus um einen Stock zu erhöhen. Darin sollen Büroflächen für sein Planungsbüro „HB wohndesign Generalplanungsbüro GmbH" entstehen. Der Bausachverständige Walder Andreas erklärt, dass für diesen Neubau eine Änderung des bestehenden Bebauungsplanes erforderlich ist. Das bestehende Wohnhaus auf der Parzelle 1460/11 wird auf insgesamt 3 OG festgelegt. Auf der Nordseite dieser Grundparzelle wird eine Baugrenzlinie von 5 m festgelegt, auf der Ostseite bleibt die Baugrenzlinie bei allen betroffenen Parzellen mit 3 m gleich. Die Baumassendichte (BMD) wird für alle Grundstücke im betroffenen Bereich des Bebauungsplanes mit min. 1,5 und höchst 2,8 festgelegt. Die Gebäudehöhe wird mit höchst 625 m ü.M. und offene Bauweise nach TBO festgelegt. Für Grundparzelle 1460/9 liegt bereits ein Teilungsvorschlag beim Bauamt vor, die maximale Parzellengröße wird mit 425 m² festgelegt. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau hat gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 den von Baumeister DI Andreas Walder ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 20.09.2021 Planungsbereich „Burgschrofen Brandacher", im Bereich der Grundparzellen 1460/9, 1460/11, 1460/12, 1460/13, 1460/14, 1460/15 KG Seite 4 Schwendau einstimmig beschlossen.

FLÄCHENWIDMUNGSPLANÄNDERUNG EMBERGER FRANZ JOSEF:

Für die betroffenen Grundparzellen 1419/10, 1419/11 und 1419/14 wurde eine Grundteilung beantragt und durch die Teilung der Grundparzellen ist eine Arrondierung erforderlich. Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau einstimmig gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101 den von der Gemeinde Schwendau ausgearbeiteten Entwurf vom 14.9.2021, mit der Planungsnummer 927-2021-00003, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwendau im Bereich 1419/1 KG 87118 Schwendau. Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Schwendau vor: Umwidmung Grundstück 1419/1 KG 87118 Schwendau rund 166 m² von Freiland § 41 in Wohngebiet § 38 (1) Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

VERTRAG ÜBER DIE ORGANISATION DER ENTSTÖRUNGSBEREITSCHAFT BREITBAND (LWL)

Im Interesse des Landes Tirol soll für die Tiroler Gemeinden als Eigentümer von passiven Glasfaserinfrastrukturen ein störungsfreier Betrieb sichergestellt werden. Deshalb hat das Land Tirol als Fördergeber für die Gemeinden im Breitbandausbau die Breitbandserviceagentur Tirol (BBSA) mit der Organisation eines tirolweiten Entstörungsdienstes betraut. Dieser Entstörungsbereitschafts-Vertrag regelt das Verhältnis zwischen den beteiligten Gemeinden und der BBSA. Mittels Ticketsystem werden Störungen gemeldet und innerhalb der max. Störungsbehebungszeit von 12 h behoben. Der bestehende Vertrag mit der STW wird somit umgehend gekündigt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Vertrag über die Organisation der Entstörungsbereitschaft Breitband zwischen der Gemeinde Schwendau und der Breitbandserviceagentur Tirol GmbH zu unterfertigen. Über die Hotline des Entstörungsdienstes sollen die GemeindebürgerInnen in der nächsten Zeitung informiert werden.

ANSUCHEN SCHÜLERTRANSPORT FELICITAS SCHNEEBERGER

Die Familie Schneeberger sucht um Unterstützung für den Schultransport ihrer Tochter an. Sie ist auf ein barrierefreies Taxi angewiesen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig ein Drittel der Kosten für den Schülertransport Schneeberger Felicitas zu übernehmen, der Rest fließt aus Mitteln des Bundes bzw. in Eigenleistung zu.

INFRASTRUKTURVERBESSERUNG VERGABE WALDEGGWEG

Aufgrund der signifikanten Preissteigerungen lt. Schreiben von Fa. Strabag urgiert Bgm. Hauser nochmals um baldige Realisierung des Projektes der Infrastrukturverbesserung Waldeggweg. Er verweist dabei auf die ausständige Bedarfszuweisung von 150.000,- € und auf die noch nicht erschlossenen aber bereits gewidmeten Bauparzellen von Familie Geisler und auf die Pflicht der Gemeinde gewidmetes Bauland zu erschließen. Zudem fordert ein Großteil der AnrainerInnen endlich den Ausbau des Glasfaseranschlusses und Sanierung des Straßenbereiches im Abschnitt Waldeggweg. Das Schreiben ist dem Gemeinderat bekannt. Bgm. Hauser erklärt, dass die Bedarfszuweisung für die Infrastrukturverbesserung Waldeggweg in der Höhe von 150.000,- € nicht für die heurigen LWL Projekte verwendet werden kann. Grund dafür ist, dass die LWL Projekte bereits mit 50 % beziehungsweise teilweise sogar mit 75 % aus einem anderen Fördertopf unterstützt werden. Außerdem gibt es zusätzlich noch eine Bedarfszuweisung für LWL von etwa 5-10 %, wobei diese nicht mit den 150.000,- € zusammenhängt bzw. kompatibel ist. Der reine Ausbau des LWL ohne Mitverlegung von Wasser und Kanal würde lt. Angebot 54.000,- € betragen. Bei Mitverlegung des LWL mit den erforderlichen Infrastrukturverbesserungsmaßnahmen Kanal und Wasserleitung würde sich die Bausumme der LWL-Verlegung (Glasfaserkabel) auf die Materialkosten von ca. 20.000,- € verringern. Womit eine zusätzliche Einsparung von 34.000,- € verbunden ist. Außerdem sind für die Planung und Ausschreibung dieses Projektes bereits Kosten von 19.000,- € an die AEP entstanden. Der Auftrag zur Planung wurde in der GR-Sitzung vom 06. Feber 2021 unter Punkt 3 Haushaltsplan 2021 erteilt. Nach längerer Diskussion wurde kein Beschluss gefasst und man geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

ANZEIGE STOP-OVER:

Im Zuge der Veranstaltung „Stop-Over" ging eine anonyme Anzeige an die Staatsanwaltschaft und die Bezirkshauptmannschaft Schwaz wegen nächtlicher Ruhestörung ein. Nach Stellungnahme der Polizeidirektion Zell am Ziller sowie einem Gesprächsprotokoll mit den direkten Anrainern und der Stellungnahme der Gemeinde Schwendau wurde das Ermittlungsverfahren von der Staatsanwaltschaft Innsbruck eingestellt.

ERNEUERUNG VERKEHRSSCHILDER:

Im Zuge der neuen Verkehrsverordnungen im Gemeindegebiet Schwendau wurden nunmehr alle etwa 80 Verkehrsschilder ausgetauscht. Dabei entstanden Kosten in der Höhe von 10.854,03 €.

SCHREIBEN WEGINTERESSENTSCHAFT HORBERG – ERHÖHUNG INTERESSENTENBEITRAG

Die Weginteressentschaft Horberg stellt den schriftlichen Antrag den Gemeindeanteil an den Erhaltungskosten des Horbergweges von bisher 30 % auf 50% zu erhöhen, da ein Hauptwohnsitz begründet wird. Der Gesetzgeber geht grundsätzlich davon aus, dass einer öffentlichen Interessentschaftsstraße eine Bedeutung für den örtlichen Verkehr im Sinne des § 13 Abs. 2 TStG zukommt und legt daher den Prozentsatz in der angeführten Höhe von 30 % fest.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig ihren Interessentschaftssbeitrag von derzeit 30% beizubehalten, da die Interessentschaftsstraße hinsichtlich der Benützung mit Kfz nur den Interessenten gewidmet ist und ihr daher keine solche Bedeutung für den örtlichen Verkehr im Sinne des § 13 Abs 2 TStG zukommt.

AUFSTAUUNG AUGIESSEN

Aufgrund der Aufstauung des Aufgießens im Bereich der Grundparzelle 797 KG Schwendberg, welche bis ins Gemeindegebiet Schwendau reicht, wurde nun Anzeige seitens der Gemeinde Schwendau erstattet. Der Augießen hat die Funktion einer Entwässerung der Felder und des Siedlungsgebietes, da der Oberflächenwasserkanal in diesen einmündet. Durch die Aufstauung ist der Grundwasserspiegel in diesem Bereich bereits um etwa 40 cm gestiegen. Dadurch konnte Grundwasser bereits in ein Wohnhaus eindringen und es entstand ein erheblicher Schaden. Das Baubezirksamt Innsbruck, Wasserwirtschaft, hat bereits eine Stellungnahme abgegeben. Die Funktionsfähigkeit des Gießens ist nicht mehr gegeben und es muss ein ungehinderter Abfluss aufrecht erhalten bleiben. Ein Rückstau des Gewässers bis in das Siedlungsgebiet ist hintanzuhalten. Auf weitere Abklärung der Anzeige durch die BH wird gewartet.

FÖRDERUNG KINDERGARTEN:

Mit Schreiben des Büro LR Mag. Tratter wurde informiert, dass die im Jahre 2018 getätigten Förderzusagen des Landes Tirols in der Höhe von insgesamt 1,68 Mio. € aus GAF-Mitteln für den Kindergarten-Neubau aufgehoben werden. Bei endgültiger Standortwahl und Projektierung sind die Zuschüsse neu zu verhandeln.

VOLKSSCHULE:

Aufgrund der Baustelle in der Nähe der Volksschule wurde an die Eltern ein Informationsschreiben der Gemeinde geschickt, worin diverse sichere Lösungsansätze für den Schulweg der Kinder aufgezeigt wurden. Zusätzlich wird den Kindern, die bereits ab 7:00 Uhr bis 07:25 h zur Volksschule kommen ein Aufenthalt unter Aufsicht im Kultursaal ermöglicht. Somit müssen die Kinder die Öffnung der Schule um 7:25 Uhr nicht im Freien bei Wind und Wetter abwarten.

INFORMATION ÜBER GENERALVERSAMMLUNG SPORT UND FREIZEITANLAGEN GES.M.B.H.

Bgm. Hauser informiert über die 55. Generalversammlung der Sport- und Freizeitanlagen GmbH, welche am 17. Juni 2021 stattfand: Aufgrund der Corona Pandemie hat sich der Cashflow 2020 von -147.617,- € auf -196.312,- € verschlechtert. Ausschlaggebend dafür ist ein Rückgang der Betriebserlöse von etwa 20% und eine verspätete Öffnung im Sommer 2020. Es wird angedacht, den Parkplatz bei der Sommerwelt zu asphaltieren und zu bewirtschaften. Die Kosten für die Asphaltierung würden sich in etwa auf 48.000 € belaufen. Zuvor muss jedoch der Pachtvertrag mit der Fa. Braunegger verlängert werden. Die Sanierungsmaßnahmen des Kabinentraktes aufgrund von Feuchtigkeitsschäden im Sportheim sind erledigt. Die Abrechnungskosten betragen 41.745,- €. Die Investitionen (Ballfangzaun, Sanierung Mess- u. Regeltechnik der Badeanlage, Videoüberwachung) in der Höhe von 80.808,80 € wurden mittels Sonderbudget für 2021 beschlossen und bereits durchgeführt. Für den Trainingsplatz des Fußballclubs soll eine Bewässerungsanlage mit dem Preis von 28.383,- € lt. Angebot der Fa. Swietelsky noch im Herbst 2021 installiert werden. Nach Begutachtung der Wellenrutsche wurde festgestellt, dass diese auszutauschen ist. Die Nettokosten belaufen sich auf 59.980,- € und die Arbeiten sollen bis zum Beginn der nächsten Badesaison beendet sein. Die Sport- u. Freizeit GesmbH ersucht die 3 Gemeinden und den TVB für das Jahr 2022 ein Sonderbudget von je 10.000,- € zur Finanzierung der Investitionen im Haushaltsplan 2022 zu veranschlagen.

JUGENDZENTRUM KAM'IN

Das Jugendzentrum Kam'in übersiedelte ins Parterre der alten Raiffeisenbank Hippach und Umgebung. Dabei stehen den Jugendlichen nun etwa 180 m² Betriebsfläche zur Verfügung; im Vergleich hatte der alte Jugendraum lediglich 73 m². Die Mietkosten erhöhen sich nur geringfügig.

BILDSTÖCKL BURGSCHROFEN:

Die Restaurierungsarbeiten der Firma Follmann an den Bildstöcken beim Burgschrofen wurden mittlerweile abgeschlossen, eingereicht und die Förderungen ausbezahlt. Gekostet hat das Projekt 9.590,40 € wobei insgesamt 3.900,- € vom Land und dem Bundesdenkmalamt gefördert werden. Somit ergibt sich für die Gemeinde Schwendau eine endgültige Belastung idHv. 5.690,40 €.

VERGABE SANIERUNG MIETWOHNUNG LEHRERWOHNHAUS

Bei der Begehung der leerstehenden Wohnung im Lehrerwohnhaus mit dem Gemeindevorstand wurde festgestellt, dass das Badezimmer dringend sanierungsbedürftig ist, damit die Wohnung ehestmöglich wieder vermietet werden kann. Es wurden zwei Angebote für diese Renovierung abgegeben. Weiters wurde angemerkt, dass zusätzliche Sanierungsarbeiten wie der Austausch des Wohnzimmerbodens, einzelner Steckdosen bzw. Malerarbeiten noch zu erledigen sind. Im selben Stock befindet sich ein weiteres Bad, welches in diesem Zug ebenfalls altersgerecht saniert wird. Es wird um eine Förderung für den altersgerechten Badumbau angesucht. Die Angebote gingen von BadeMeister Zillertal (Kooperation von Stadlmeyer, Z-Bau, BauBast und Elektro Hainz) und der Fa. Hutter & Sohn ein. Laut Angebot vom 23.08.2021 belaufen sich die Kosten auf etwa 23.000,- € pro Badezimmer. Der Gemeinderat beschließt mit 10 Jastimmen und 2 Enthaltungen wegen Befangenheit (Kröll Marianne und Rahm Martin) den Auftrag an die BadeMeister lt. Angebot für die zwei Badezimmer zu erteilen. Für die restlichen Arbeiten in der freigewordenen Wohnung werden weitere Angebote eingeholt.

JAHRESRECHNUNG 2020 GEMEINDE SCHWENDAU

Bgm. Hauser erläutert die vom Überprüfungsausschuss angemerkten Überschreitungen Schwendauer Pfad, Kreuzweg Burgschrofen, Kinderspielplatz Auenland und Gemeindestraßenasphaltierungen mittels untenstehender Aufstellung. Darin sind sämtliche Beschlüsse angeführt, welche im Rahmen der einzelnen Projekte vom Gemeinderat gefasst wurden.

Kinderspielplatz Auenland	**VA 2020**	**RA 2020**	**+/-**
Konto 1/240-050	€ 700.000,00	€ 764.152,07	+ € 64.152,07
Abzüglich Covidförderung Bund		€ 160.000,00	
Reduzierung Covidförderung		-€ 45.400,00	
Anteil TVB Mayrhofen-Hippach		€ 303.030,31	
Effektive Belastung für die Gemeinde		€ 346.521,76	

Finanzierung Darlehen € 300.000 ursprünglich € 400.000, € 46.521,76 nun aus dem ordentlichen Haushalt

- 17.12.2019 Punkt 6 Grundsatzbeschluss 780.000 € brutto (11 Jastimmen, 1 Enthaltung)
- 17.12.2019 Beschluss VA 700.000 € einstimmig
- 26.02.2020 Punkt 3 Beschlussfassung Kinderspielplatz 657.300 + Nebenkosten Zaun, WC Anlage, Beleuchtung, Überwachungskamera und AEP
- 26.02.2020 Punkt 3 Kenntnisnahme Kostenaufstellung+Nebenkosten und Finanzierungsabrechnung
- 27.04.2020 Umlaufbeschluss covidbedingt Zwischenfinanzierung Baukonto 800.000 € sowie Endfinanzierung Darlehen max. 400.000 €
- 27.05.2020 Punkt 7 Beschlussfassung Zwischenfinanzierung und Endfinanzierung 8 Jastimmen 5 Neinstimmen
- 10.06.2020 Punkt 4 Vergabe Zusatzleistungen Hinweis Rasentraktor, Fahrradständer, Überwachung, Beleuchtung, Stromanschluss, Baukontrolle 3 Jastimmen 1 Neinstimme 8 Enthaltungen
- 10.12.2020 Punkt 13 Vorlage Endabrechnung mit Hinweis Verminderung Darlehensaufnahme um 100.000 €; Angebot Kerschdorfer 585.670 € netto, Abrechnung 617.116 €; Mehrkosten idHv. 31.445 €

Bürgermeister Hauser weist darauf hin, dass bei dieser Haushaltsstelle Überschreitungen von 64.152,07 € stattfanden. Der Gemeinderat wurde in der Gemeinderatssitzung vom 10.06.2020 über die Erhöhung informiert, da bereits für einige Positionen Angebote vorlagen. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung waren nicht alle Ausgaben von diversen Gewerken bekannt.

Aufgrund der Anfrage von GRin Kröll Marianne, in ihrer Funktion als Obfrau des Überprüfungsausschusses, bei der Gemeindeaufsicht über die rechtmäßige Auszahlung der Covid-Sonderförderung für den Spielplatz Auenland teilt das Land Tirol, Gemeindeabteilung mit, dass von der ausbezahlten Förderung von 160.000,- € der Anteil in der Höhe von 45.400,- € in Abzug gebracht wird. Somit müssen nun 46.521,76 € aus dem ordentlichen Haushalt finanziert werden, ursprünglich waren dies lediglich 1.121,76 €.

Gemeindestraßen Asphaltierung	**VA 2020**	**RA 2020**	**+/-**
Konto 1/612-00203	€ 450.000,00	€ 389.902,30	- € 60.097,70
Vergabesumme Fa. Strabag:		€ 827.513,18	
Mehraufwand Frostkoffer/Asphalt		€ 874.091,08	
Zuschuss Land		€ 192.432,49	
Zuschuss Bund		€ 180.524,87	
Investitionskosten		€ 501.133,72	
Darlehensaufnahme:		€ 500.000,00	

- 04.04.2019 Punkt 11: 827.513,18 € Beschluss Voranschlag einstimmig
- 15.04.2021 Endabrechnung zur Kenntnis gebracht
- 29.04.2021 Punkt 5 Aufnahme Darlehen 11 Jastimmen und 2 Neinstimmen

Bei dieser Haushaltstelle Konto 1/612-002003 ist anzumerken, dass das Budget um 60.097,70 € für das Haushaltsjahr 2020 unterschritten und nicht überschritten wurde. Zudem wurden Zuschüsse des Landes und Bundes in der Höhe von 372.957,36 € gewährt, die im Haushaltsplan nicht veranschlagt wurden. Diese Förderungen wurden aufgrund von Anträgen und Vorsprachen beim Land zusätzlich und nachträglich gewährt. Damit konnten die Gesamtkosten, die ursprünglich zur Gänze als Darlehen Finanzierung vorgesehen wurde, maßgeblich verringert werden.

Schwendauer Pfad	**VA 2020**	**RA 2020**	**+/-**
Konto 1/363-050020	€ 20.000,00	€ 42.749,24	+ € 22.749,24
Investitionskosten 2020:		€ 42.749,24	
Beitrag TVB Mayrhofen-Hippach		€ 17.303,76	
Förderung Land		€ 16.961,72	
Belastung für die Gemeinde:		€ 8.483,76	
GR Sitzung vom 06.02.2021 Punkt 6 Abrechnung einstimmig zur Kenntis			

Bezüglich der Überschreitung von 22.749,24 € wird nochmals angemerkt, dass bei der Ausgabenseite im Voranschlag nur die Kosten der Gemeinde Schwendau veranschlagt wurden. Diese Kosten der Gemeinde Schwendau haben sich aufgrund der Förderung des Landes Tirol auf 8.483,76 € reduziert.

Kreuzweg Burgschrofen	**VA 2020**	**RA 2020**	**+/-**
Konto 1/363-050020	€ 30.000,00	€ 37.414,07	+ € 7.414,07
Investitionskosten:		€ 37.414,07	
Beitrag Gemeindeguts-agrargemeinschaft		€ 28.914,07	
Förderung BDM		€ 2,500,00	
Förderung Land		€ 6000,00	
GR Beschluss 06.02.2021 Punkt 7 12 Jastimmen und 1 Neinstimme			

Die Überschreitung von 7.414,07 € wurden durch zusätzliche gewährte Förderungen des Landesdenkmalamtes und Kulturfonds von 8.500,- € abgedeckt. Somit entstanden der Gemeinde keine zusätzlichen Kosten. Nach Erhalt der Förderungen erfolgte die Restfinanzierung, wie durch den Gemeinderat beschlossen, durch Rücklagen bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Burgstall.

Bgm. Hauser übergibt für die Abstimmung der Jahresrechnung den Vorsitz an Bgm. Stv. Emberger Johannes. Kröll Marianne verliest folgenden Antrag, welcher vom Überprüfungsausschuss formuliert wurde: Der Überprüfungsausschuss der Gemeinde Schwendau stellt den Antrag an den Gemeinderat die Zustimmung für die Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses der Jahresrechnung 2020 zu erteilen. Auf Empfehlung der Bezirkshauptmannschaft Schwaz wird der Jahresabschluss genehmigt, da sonst eine Zahlungsunfähigkeit ab April 2022 besteht und ohne Voranschlag auch keine Löhne und Gehälter an die Mitarbeiter bezahlt werden können. Bürgermeister Franz Hauser kann keine Entlastung erteilt werden, da es massive Kostenüberschreitungen gegeben hat, die ohne Gemeinderatsbeschluss getätigt wurden.

Hierbei handelt es sich um folgende Überschreitungen:

- Kinderspielplatz Auenland (Konto 1/240020-05000) € 64.152,07
- Gemeindestrassen Asphaltierung (Konto gesamt 1/612000) € 152.168,56
- Schwendauer Pfad, Tafeln (Konto 1/363-050020) € 22.749,24
- Kreuzwegstationen Burgschrofen (Konto 1/36300-618900) € 7.414,07

Es wird eine Weisung an Bürgermeister Franz Hauser erteilt, dass keine laufenden Rechnungen, die das Budget 2021 überschreiten, freigegeben werden. Diese sind vom Gemeindevorstand abzusegnen und in weiterer Folge vom Gemeinderat zu beschließen. Es wird verlangt diesen Beschluss in der nächsten Von Dorf zu Dorf zu veröffentlichen. Dies wird von der Amtsleiterin Frau Eder - Haslehner verfasst und vom Gemeindevorstand freigegeben. Bgm. Stv. Emberger Johannes lässt den Gemeinderat über obigen Antrag abstimmen. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig mit 12 Jastimmen beschlossen.

VERGABE SANIERUNG MIETWOHNUNG LEHRERWOHNHAUS

Für die weitere Sanierung der aktuell leerstehenden Mietwohnung im Lehrerwohnhaus wurden weitere Angebote für die Renovierung eingeholt. Daraus ergibt sich folgende Aufstellung, wobei sich die Gesamtkosten auf 9.652,46 € netto belaufen (13.553,46 € netto mit einer neuen Eckbank).

Aufstellung Renovierung Wohnung Lehrerwohnhaus			
Geisler	Malerarbeiten inkl. Heizkörper	3.232,46 € netto	3 % Skonto
Fischer	Wohnzimmerboden ca. 23m²: Vinylboden inkl. Verlegung/ Schleifarbeiten/Leisten/usw.	1.855,46 € netto	3 % Skonto
Elektro Hainz	Sanierung Elektroinstallationen	1.867,51 € netto	3 % Skonto
	Küchengeräte: Herd, Geschirrspüler, Dunstabzug, Kühlschrank inkl. Gefrierfach	2.325,83 € netto,	3 % Skonto
Living Holaus	6 Türdrücker Innentüren	371,20 € netto	2 % Skonto
	Eckbank freistehend 150/200 + Tisch + 2 Sessel gepolstert	3.901,00 € netto	2 % Skonto
Gesamtaufwand ohne Eckbank		**9.652,46** € netto exkl. 20 % Mwst,	abzgl. Skonto
Gesamtaufwand mit Eckbank		**13.553,46 €** netto exkl. 20 % Mwst,	abzgl. Skonto

Nach kurzer Diskussion werden die Angebote ohne Eckbank zum Gesamtpreis von 9.652,46 € einstimmig beschlossen. Im gleichen Zug wird die dahin einhergehende Überschreitung vom Budget des Kontos 1/211-614010 für die Jahresrechnung 2021 ebenfalls einstimmig beschlossen.

DER GEMEINDERAT VON SCHWENDAU HAT IN SEINER 48. SITZUNG VOM 27. OKTOBER 2021 BESCHLOSSEN

Es ergeht die Weisung an Bürgermeister Hauser, dass Rechnungen/Überweisungen, welche eine Haushaltstelle lt. Ansatz im Jahresbudget 2021 überschreiten, nur nach vorheriger Beschlussfassung des Gemeinderates zur Zahlung freigegeben werden. Bei angeführtem Beschluss kann von Abweichungen nach § 106 Abs. 1 Tiroler Gemeindeordnung (TGO) gesprochen werden. In §106 Abs. 1 TGO 2001 ist geregelt, dass Überschreitungen der Mittelverwendungssätze die Beschlussfassung des Gemeinderates oder des dazu ermächtigten Kollegialorganes nachzuweisen sind.

die Amtsleitung

INFORMATION BÜRGERMEISTER

Geschwindigkeitsanzeigetafeln

Aufgrund diverser Anfragen wurde ein Angebot für zwei weitere Geschwindigkeitsmesstafeln eingeholt, welche voraussichtlich in Burgstall und Mühlbach im Gebiet bei der 40 Km/h Beschränkung aufgestellt werden. Grundsätzlich sind die Tafeln mobil und können an jede Straßenlaterne angeschlossen werden. Weiters kann man die Chips in den Tafeln auswerten, sodass man Informationen zu der Anzahl der vorbeigefahrenen Autos und deren Geschwindigkeit erhält. Der Preis beläuft sich dabei auf 4.207,20 € abzgl. 8 % Skonto für 2 Tafeln.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese zwei Tafeln zum obigen Preis anzuschaffen. Die Kostendeckung ist durch die Verminderungen in der Position Verkehrstafeln im aktuellen Budget gedeckt.

BESCHLUSSFASSUNG ZUR MITGLIEDSCHAFT VEREIN LAG REGIONALMANAGEMENT BEZIRK SCHWAZ ZUR LEADER-REGION

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt einstimmig laut Gemeinderatsbeschluss vom 27.10.2021 die Neuaufnahme der Mitgliedschaft beim Verein LAG Regionalmanagement Bezirk Schwaz für die EU-Förderperiode 2023 – 2027 (Ausfinanzierung bis 2030) vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER/CLLD- Status im Rahmen der diesbezüglichen Ausschreibung des Ministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Ziel dieser Mitgliedschaft ist es, weitere Fördertöpfe für die Gemeinde zu öffnen. Gefördert werden dabei Projekte zum Thema nachhaltiger Mobilität, Digitalisierung, Klimaschutz und Klimawandelanpassung sowie Kreislaufwirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Kultur, regionale Standortentwicklung bzw. Stadt-Umlandkooperationen, soziale Innovation, Natur und Umwelt, sowie Pilotprojekte von und für KMUs.

Tiroler Almbauerntag 2021 – Ehrung von langjährigen „Almern“

Der Sommer ist vorbei und die Tiere wieder sicher von den Almen ins Tal zurückgekehrt. Durch den unermüdlichen Einsatz unserer Landwirte und -wirtinnen kann auf einen größtenteils erfolgreichen Sommer zurückgeblickt werden.

Am Samstag, den 13. November ehrte der Tiroler Almwirtschaftsverein langjährigen Mitglieder aus dem Bezirk Schwaz. In seinem Festreferat verdeutlichte Landeshauptmann Stellvertreter Josef Geisler, dass es keine Alternative zur Almwirtschaft gibt. Futtergrundlage für die Almtiere, Schutzfunktion gegen Naturgefahren sowie die Produktion von hochwertigen Lebensmitteln sind nur einige Funktionen, die von den Tiroler Almen erfüllt werden. Klare Worte werden von den Ehrengästen, unter anderem von Nationalrat Josef Hechenberger zum Thema Großraubtiere gesprochen: „Großraubtiere verletzen nicht nur unsere Tiere, sondern sie töten sie! Wenn nichts dagegen getan wird, verlieren nicht nur Almbäuerinnen und Almbauern, sondern die ganze Gesellschaft! Almwirtschaft muss Zukunft haben!“

Obwohl große Herausforderungen vor der Almwirtschaft liegen, stand beim Tiroler Almbauerntag die Anerkennung und der Dank für langjährige Tätigkeiten von verdienten Personen in der Almwirtschaft im Vordergrund.

Von links: Bernhard Leibrecht, Johann Kröll, Josef Klocker, Josef Wechselberger, Ortsbauernobmann Thomas Wechselberger, Andreas Kröll, LHSt. Josef Geisler, Bgm. Franz Hauser, Obmann Tiroler Almwirtschaft Ing. Lanzinger;

Fotos: Thomas Steinlechner

Auch aus den Gemeinden Hippach und Schwendau durften sich langjährige „Almer“ über eine Auszeichnung freuen:

Friedrich Bertoni, Johann Emberger, Stefan Brandacher, Johann Kröll Josef Wechselberger, Friedrich Wechselberger, Josef Klocker, Bernhard Schneeberger, Hans Sporer, Bernhard Leibrecht, Andreas Kröll

Josef Schiestl „Greider“, Josef Schiestl „Kummerland“, Franz Troppmair, Michael Schöser, Hannes Gredler

Von links: LR Ing. Erich Schwärzler, Josef Schiestl, LHSt. Josef Geisler, Obmann Tiroler Almwirtschaft Ing. Lanzinger;

Große Impfaktion im Turnsaal

Foto: Franz Hauser

Dr. Willi Hofer gemeinsam mit Dipl. Pflegerin Kathrin Wechselberger

Am Wochenende vom 26. bis 28. November 2021 fand das 3 x eine große Impfaktion im Turnsaal der MS Hippach u. U. statt. Die Bevölkerung der Gemeinden Hippach, Schwendau und Ramsau waren zur dritten Impfung eingeladen, auch Zweit- u. Erstimpfungen waren möglich. Wir bedanken uns auf diesem Weg bei den Impfärzten Dr. Willi Hofer, Dr. Juliane Keiler und Dr. Christoph Hechenblaikner, dem Dipl-Krankenpflegepersonal, dem Team der Europa-Apotheke, den FFW der 3 Gemeinden und den Verwaltungsmitarbeiter*innen. Danke auch an Hausmeister Markus Zöhrer, der für eine perfektes Umfeld gesorgt hat und dem Catering von Samuel Pinter für die hervorragende Verpflegung.

Danke an alle 1649 Menschen (1. Impfung 52 Personen, 2. Impfung 40 Personen und 3.Impfung 1557 Personen), die mit ihrer Covid-Impfung bereits zur Eindämmung der Pandemie beigetragen haben. Sie schützen damit ihre eigene Gesundheit und die Gesundheit ihrer Mitmenschen. Gemeinsam werden wir den Weg in die Normalität schaffen!

„Kiendl Hans“ feierte 80er!

Herr Johann Neuner, „Kiendl Hansl“, feierte am 17. Oktober im Kreis seiner Familie den 80. Geburtstag und viele seiner ehemaligen Wegbegleiter/innen stellten sich als Gratulanten ein.
Für sein Engagement im öffentlichen Leben wurde er 1998 mit der Verdienstmedaille der Gemeinde Schwendau ausgezeichnet. Fast zwei Jahrzehnte wirkte er als Gemeinderat, davon 6 Jahre als Vorstandsmitglied. Zudem war er in vielen bäuerlichen Organisationen tätig, als stellvertretender Ortsbauernobmann, Aufsichtsrat und Vorsitzender der Sennerei Zillertal.
Seine große Liebe gilt der Fleckviehzucht. 1971 startete er als Vereinsobmann beim Fleckviehzuchtverein Hippach-Schwendau. 1977 wurde er zum Gebietsobmann des Sprengel III im Tiroler Fleckviehzuchtverband gewählt, wo er 1997 zum Obmann-Stellvertreter und Chef der Reihungskommission und von 2003 bis 2006 zum Obmann gewählt wurde. 2006 war er ein verlässlicher Partner in der Fusion der drei Zuchtverbände von Fleckvieh, Holstein und Fleischrinder zum Rinderzuchtverband Tirol.
In dieser Zeit bekleidete Johann Neuner auch die Ämter als Aufsichtsratsvorsitzender bzw. Obmann-Stellvertreter der Tiroler Viehmarketing von 1996 bis 2011 und von 2000 bis 2010 war er Obmann des Landeskontrollverbandes Tirol. Neben seiner Funktionärstätigkeit bewirtschaftete er auch noch, gemeinsamer mit seiner Familie, den heimatlichen Kiendlerhof. Zahlreiche Schauerfolge auf regionaler und nationaler Ebene zieren seine züchterische Laufbahn, verbunden mit der höchsten Auszeichnung des Landes.

Musterung 2021

Zwanzig junge Burschen aus Hippach, Ramsau und Schwendau wurden am 18. November 2021 in Innsbruck in die Kaserne des Militärkommandos Tirol zur Musterung geladen. Traditionsgemäß wurden die jungen Burschen auch heuer wieder von den Bürgermeistern der Gemeinden nach ihrer Rückkehr zu einem Mittagessen eingeladen.

Musterer Schwendau mit Bgm. Franz Hauser: v.l. Florian Kröll, Franz-Josef Geisler, Simon Loibl, Georg Eberharter,

Musterer Hippach mit V-Bgm. Matthias Geisler: Alexander Bertoni, Vbgm. Matthias Geisler, Florian Hauser

Mitarbeiterpensionierung Simon Mostarac und Saisonabschluss

Am Donnerstag, den 07.10., traf sich die Belegschaft der Sport- und Freizeitanlagen Hippach-Ramsau-Schwendau Ges.m.b.H im Ferienhotel Neue Post, um zum einen gemeinsam eine erfolgreiche Sommersaison 2021 zu beschließen und zum anderen ihren langjährigen Mitarbeiter und Kollegen Simon Mostarac gebührend und in besonderem Rahmen in die wohlverdiente Pension zu verabschieden. Geschäftsführer Josef Fankhauser bedankte sich dabei mit einer „goldenen Saisonkarte“ und einigen Zillertaler Spezialitäten für Simons wertvollen Einsatz während der vergangenen 10 Sommersaisonen und auch das Kollegium ließ es sich nicht nehmen, Simon mit einem kleinen Geschenk für die stets vorbildliche Zusammenarbeit zu danken.

Die Geschäftsführung sowie die Belegschaft der Sport- und Freizeitanlagen Ges.m.b.H. möchten sich an dieser Stelle auch wieder bei allen Badegästen und Partnern für die vielen Besuche und Empfehlungen während der Freibadsaison 2021 bedanken. Bis bald in der Sommerwelt!

Die Gemeinde Hippach gratuliert

ZUM 95ER

Johann Schöser
Hochschwendberg 498a
am 20. September 2021

ZUM 92ER

Theresia Dreml
Afelden 164
am 25. September 2021

ZUM 92ER

Maria Rahm
Hippach-Dorf 27
am 16. Oktober 2021

ZUM 90ER

Elisabeth Troppmair
Laimach 120
am 3. November 2021

ZUM 80ER

Elfriede Pfister
Wiese 231
am 2. Oktober 2021

ZUR SILBERHOCHZEIT

Ingeborg und Andreas Schiestl
Spielleiten 370
am 5. Oktober 2021

Die Gemeinde Hippach gratuliert dem langjährigen Gemeinderatsmitglied und Schneeräumungsbeauftragtem Dengg Josef zu seinem 50. Geburtstag am 2. Dezember 2021.

ZUM 80ER

Paula Sartori
Wiese 234
am 25. November 2021

ZUM 80ER

Franz Haberl
Laimach 70
am 3. November 2021

ZUR SILBERHOCHZEIT

Michaela und Michael Hundsbichler
Laimach 183,
am 28. Oktober 2021

GEM 2GO DIE GEMEINDE INFO UND SERVICE APP

Du willst wissen was sich in Schwendau so tut? GEM2GO – Die Gemeinde Info und Service App bringt dir immer aktuelle Infos.

Infos für Gemeindebürger
GEM2GO stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger*innen und Besucher*innen von Schwendau zur Verfügung. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch auf Ihrem Smartphone oder Tablet verfügbar.

Unsere Gemeinde am Smartphone – mit deiner GEM2GO APP
Das Ziel der intuitiven und übersichtlichen App ist es, dir nützliche Informationen aus unserer Gemeinde anzubieten und Services rund um die Uhr mobil verfügbar zu machen. Das ist mit Funktionen wie unter anderem dem Veranstaltungskalender, der Online-Gemeindezeitung, einer digitalen Amtstafel, dem lokalen Branchenverzeichnis oder Ärztenotdienst perfekt gelungen. Ebenso ein perfektes Beispiel dafür sind der integrierte Müllkalender, der dich aktiv an die Müll-Abholung in deiner Straße erinnert!

GEM2GO Erinnerungsfunktion
Mit GEM2GO kannst du dich u.a. auch über die Müllabholungen erinnern lassen. Einfach den Erinnerungszeitpunkt in der App angeben, zum Beispiel am Vortag um 18:00 Uhr und schon erhältst du zum richtigen Zeitpunkt eine Push-Benachrichtigung auf dein Smartphone. So vergisst du nie wieder die anstehende Müllabholung. Auch an viele andere Termine erinnert GEM2GO per Push-Nachricht (News, Veranstaltungen, Amtstafel, etc.).

Wichtiger Hinweis: Du musst bei Erststart der App GEM2GO Push-Benachrichtigungen erlauben! Zum Download geht's unter www.gem2go.at/ oder einfach den passenden QR Code scannen:

ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT
Laden im App Store
JETZT BEI Google Play

Die Gemeinde Schwendau gratuliert

ZUM 91ER

Hedwig Steiner
Dorf 151
am 5. Oktober 2021

ZUM 91ER

Margarethe Stöckl
Sidanweg 254
am 25. Oktober 2021

ZUM 90ER

Johann Rauch
Schormis 102
am 4. Oktober 2021

ZUM 85ER

Friedrich Hanser
Burgstall 375
am 7. November 2021

ZUM 80ER

Günther Frey
Lindenstraße 59
am 20. September 2021

ZUM 80ER

Josef Wechselberger
Mühlbach 291
am 30. November 2021

ZUM 75ER

Franz Daum
Lindenstraße 23
am 9. November 2021

ZUM 75ER

Thomas Monai
Schormis 113
am 26. November 2021

ZUM 75ER

Josef Tipotsch
Schormis 103
am 14. Oktober 2021

ZUR SILBERHOCHZEIT

Eva und Albert Eberharter
Dorf 165
am 19. Oktober 2021

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Elisabeth und Leonhard Walder
Neu-Burgstall 322, am 30. Oktober 2021

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Josef und Theresia Salmutter
Burgstall 343, am 20. November 2021

ZUR BEGABTENFÖRDERUNG

Die Gemeinde Schwendau gratuliert Schragl Anna-Lena zur Auszeichung bei der Begabtenförderung des Landes

ZUM 94ER

Theresia Unterlechner, Lindenstraße 12
am 18. November 2021

ZUM 75ER

Elisabeth Sporer, Kleinschwendberg 268
am 11. November 2021

Mit Natürlichkeit & Herzblut zur Falstaff-Auszeichnung

MARTIN FANKHAUSER - STIEGENHAUSHOF - HOLT ALS 1. ZILLERTALER PRÄMIERUNG BEI SPIRITS SPECIAL 2021

Rund 800 verschiedene Spirituosen, darunter u.a. allseits bekannte Namen wie Absolut und Jim Beam, hat eine Fachjury an Experten im Rahmen der Special Spirits 2021 verkostet und die besten Spirituosen weltweit gekürt. In den Reihen der ausgezeichneten internationalen Klassiker und nationaler Edelbränder ist heuer erstmals auch ein Zillertaler zu finden. Und wie könnte es anders sein, so ist der Ausgezeichnete niemand Geringerer als der weit über das Zillertal hinaus bekannte „Stiegenhauser" - Martin Fankhauser vom Stiegenhaushof in Schwendau.

Zu recht haben es sein unverkennbarer Bergheu Gin und seine ganz spezielle Kreation „Machtl's Kräuterbitter" in die obersten Ränge geschafft. Mit sagenhaften 92 Punkten wurde der einzigartige Bergheu Gin vom Falstaff Team - bestehend aus Benjamin Herzog, Erhard Ruthner, Roland Graf, Othmar Kiem, David Penker, Hermann Botolen, Daniel Ulicny, Heinz Karasek und Katharina Schwaller - für seine Frische und den unverkennbaren Duft ausgezeichnet: „Eine volle, getrocknete Kräuterladung fährt unmittelbar in die Nase und ergibt ein blütig-heuartiges Dufterlebnis. Am Gaumen viel Frische, mentholige Anklänge füllen den Mundraum aus. Im Abgang bleibt die Frische erhalten und führt zu einem langen Nachklang." Nichts nach steht dem aber auch „Machtl's Kräuterbitter" mit einer hervorragenden Punktezahl von 89: „Herausfordernde Nase mit vielen Aspekten, wie Menthol, herbem Kakao, Piment und mehr. Am Gaumen nussig mit Nelke und Blutorange. Im Nachhall sehr trocken mit viel grüner Nuss."

Das Erfolgsgeheimnis von Martin liegt definitiv in seiner Liebe zum Produkt und dessen Herstellung. Ob bei altbewährten Klassikern oder neuen Kreationen - nachhaltiger Genuss und beste Qualität haben beim Zillertaler Edelbrenner oberste Priorität. Viel Gefühl und Leidenschaft machen die mehrfach prämierten Brände und Liköre vom Stiegenhaushof zu einem natürlichen, echten Trinkerlebnis.

Von den edlen Tropfen überzeugt man sich aber am besten selbst direkt vor Ort in der liebevoll ausgebauten Schaubrennerei in Schwendau. In diesem Sinne „Prost" & nochmals herzliche Gratulation an Martin Fankhauser & seine Familie - Stiegenhaushof zu dieser sensationellen Auszeichnung!

STIEGENHAUSHOF
Familie Fankhauser
Dorf 164a, 6283 Schwendau
Tel. 0664/19 83 150
info@stiegenhaushof.at

Hippacher und Schwendauer Edelbrenner erfolgreich!

BEI DER 27. TIROLER SCHNAPSPRÄMIERUNG HOLTEN SICH MARKUS UND ANGELIKA SPITALER DEN LANDESSIEG

122 Tiroler Brenner/innen stellten sich dem harten Wettbewerb in Punkto Qualität. An zwei Tagen nahmen die 24 Experten der internationalen Jury alle 630 eingereichten Brände und Liköre unter die Lupe. Die sensationellen Ergebnisse unterstreichen und bestätigen die unglaublichen Leistungen der Brenner/innen. Markus Spitaler holte sich nunmehr zum 6. Mal in Folge den Landessieg. Aber auch zahlreiche andere EdelbrennerInnen wurden bei der diesjährigen Prämierung ausgezeichnet. So zählten Martin und Kathrin Fankhauser „Stiegenhaus" mit nicht weniger als 10 Edelbränden und Likören, Markus Spitaler mit ebenfalls 10 Bränden, Hannes Dengg mit 6 und Hannes Sporer mit 5 Bränden zu den Betriebssiegern 2021. Darüber hinaus wurden auch Martin Gredler, Hansjörg Schneeberger, Hubert Wechselberger und Hans Wechselberger prämiert.
Herzliche Gratulation!

Foto: die Fotografen

Pockenimpfung in Tirol

IMPFUNG IN TIROL VOR 200 JAHREN UND HEUTE

Der englische Arzt Dr. Edward Jenner veröffentlichte im Jahr 1798 die Ergebnisse seiner Experimente, bei denen er durch Impfung mit dem harmlosen Kuhpockenvirus eine Immunität gegen die zu dieser Zeit tödlichsten Seuche Europas, nämlich die menschlichen Pocken (Blattern), erzielen konnte. Mit dieser historischen Entdeckung begann die Geschichte moderner Seuchenprävention.

Zahlreiche Ärzte, auch in Tirol, verwendeten bereits ab 1801 diese neue Form eines vorbeugenden Schutzes gegen jene Krankheit, der jedes Jahr Tausende Menschen, vor allem Kinder, zum Opfer fielen. Allein in den österreichischen Kronländern waren es 70.000 Tote in den Jahren 1790-1800.

Aber wie immer bei solchen Neuerungen formierte sich Widerstand. Neben Pfarrern, die von der Kanzel die Impfung empfahlen, gab es immer mehr solche, die den Vorgang als „Eingriff" in die göttliche Vorsehung" empfanden. Es wurden die unglaublichsten Gerüchte verbreitet: Durch die Kuhpockenimpfung wären manche Kinder plötzlich auf allen vieren gegangen und hätten „gemuht", die Impfung mache Frauen unfruchtbar etc. Eine heute gerade zu unfassbare Einstellung großer Teile der streng katholischen Bevölkerung wünschte seinen Kindern lieber die „Engelsglorie" (also einen frühen Tod, um als „Engel ins Paradies" einzugehen) als ein längeres Leben. Als Tirol 1806 zu Bayern kam, wurde der Widerstand der Impfgegner im Land nochmals stärker. Bayern hatte als aufgeklärter Staat die Pocken-Impfpflicht eingeführt. Damit konnte man Politik gegen die verhassten Besatzer machen: Haspinger und Co. warnten davor, dass die Impfung ein teuflischer Versuch sei, der Bevölkerung „Bayrisches Denken einzupflanzen" (gemeint waren die Ideen der Aufklärung).

Die geschürte Wut gegen die Impfpflicht war mit ein Grund für die Aufstände von 1809, die ein komplett verwüstetes und verarmtes Land hinterließen. Nach der Wiedereingliederung Tirols in das österreichische Kaiserreich wurde die ursprünglich bayerische Schutzpocken-Impfverordnung 1816 rückwirkend wieder eingeführt. Dabei betonte die Behörde immer wieder, man solle der Bevölkerung die Vorteile einer Impfung nicht durch Strenge, sondern durch „Belehrung und Überzeugung" nahebringen.
Doch 15 Jahre nach Einführung der Impfpflicht stellte die Gesundheitsbehörde ernüchtert fest, dass weite Bevölkerungskreise den Ärzten mit dem gleichen Misstrauen begegneten wie in der Anfangsphase. Es dauerte noch Jahrzehnte und kostete Tausende Menschen das Lebens bzw. hinterließ bei Überlebenden entstellende Narben, bis man eine Durchimpfungsrate erzielte, die dem Schrecken der Blattern ein Ende bereitete. Die letzte Epidemie erfasste Tirol noch 1882-85, eingeschleppt durch ungeimpfte italienische Arbeiter im Zuge des Baues der Arlbergbahn. Der Originaltext eines frustrierten Arztes lautet: Die mangelnde Bereitschaft vieler Bevölkerungsgruppen in Tirol zur Impfung sei auf „Vorurteile, Eigensinn und die Thorheit des Volkes" zurückzuführen.

2021: Ich glaube, das überlastete medizinische Personal der Intensivstationen empfindet heute dieselbe Frustration wie ihr Kollegen vor 200 Jahren.

Leserbrief von Dr. Burghard Trenkwalder

Appell an die Vernunft!

EIN STARKES MITEINANDER FÜR UNSERE ZUKUNFT

Eine Pandemie, auf die sich keiner von uns vorbereiten konnte, die unser Leben in einem Ausmaß, mit dem keiner rechnete, beeinflusst und uns alle überfordert, überrollt uns mit immer neuen Wellen. Der Sommer ließ es uns vergessen, Beschränkungen fielen, die Wirtschaft erholte sich langsam und ein fast normales Leben, wie wir es gewohnt sind, kehrte zurück. Bereits im September warnten viele Experten vor dem Winter, denn Corona wird bleiben und wir alle müssen lernen, damit zu leben und uns entsprechend zu schützen. Dank unserer modernen Medizin stehen uns schon jetzt genügend Impfstoffe zur Verfügung, die auch laufend verbessert und angepasst werden. In naher Zukunft wird es auch Medikamente geben und die Krankheit ihren Schrecken verlieren. Man liest von der Spaltung der Gesellschaft, und diese, so muss man sagen, ist mittlerweile teilweise besorgniserregend. Risse ziehen sich durch Familien, bisher beste Freunde, Vereine und Firmen. Sachliche Diskussionen sind nicht mehr möglich und jegliche Vernunft wird ausgeschaltet. Die Freiheit des einzelnen ist ein hohes Gut, nur endet auch diese irgendwann, wenn die Freiheit vieler dadurch verloren geht. Wir leben in einer Gemeinschaft und keiner von uns wird auf einer einsamen Insel überleben können. Die Unterteilung erfolgt in Geimpfte, Genesene und Ungeimpfte und jeder glaubt sich im Recht. Das Virus wird's nicht interessieren und wohl nur ganz wenigen früher oder später den Kontakt mit ihm ersparen. Die Politik, das muss man leider sagen, hat in den letzten Monaten im Krisenmanagement teilweise versagt, wobei aber auch gesagt werden muss, dass es keine Maßnahme gegeben hat, die nicht kritisiert wurde. Traurig nur, dass einige von Steuergeldern bezahlte Protagonisten und auch andere Realitätsverweigerer die größte Krise seit Bestehen der Zweiten Republik für eigene Zwecke missbrauchen. Die Verunsicherung und Spaltung der Bevölkerung wird vorangetrieben, anstatt dem entschieden entgegenzuwirken.

Es liegt an uns allen, unserer Vernunft, wie wir die nächsten Monate bewältigen, die uns mit Sicherheit noch viel abverlangen werden. Gemeinsam schaffen wir es! Schuldzuweisungen und das Beharren auf den eigenen Standpunkt werden wenig bringen. Entscheidungen anderer zu akzeptieren und sich bei seriösen Quellen informieren könnte helfen. Sich noch einige Zeit an bestimmte Regeln und Vorgaben zu halten, wird zum eigenen Schutz und zum Schutz der anderen notwendig sein, auch wenn es das eigene Wohlbefinden etwas einschränkt.
Weihnachten steht vor der Tür und auch dieses Jahr wird es wohl ein etwas anderes Weihnachtsfest. Ruhigere, besinnlichere, vielleicht Weihnachten wie sie vielen Älteren von ihrer Kindheit in Erinnerung sind. Lernen wir aus der Krise. Wir dürfen in einem friedlichen Land leben und sollten uns diesen Frieden mit aller Kraft auch für die Zukunft bewahren.

DANK VOM BLUTSPENDEDIENST

Die in der Gemeinde Schwendau durchgeführte Blutspendeaktion war wiederum ein großer Erfolg. Gerade in Krisenzeiten ist es nicht unbedingt einfacher, den laufenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen. Wir freuen uns bereits auf die nächste Blutspendeaktion, hoffentlich dann wieder unter normalen Bedingungen. Herzlichen Dank an alle Spender.

<u>Spenderstatistik:</u>
registrierte Spender: 208, tatsächlich gespendet: 186, nur Laborteste: 19, leider abgewiesen: 3

IM STILLEN GEDENKEN AN UNSERE VERSTORBENEN

Doris Streli

Johann Schiestl,„Greider Hansl“
Elisabeth Schiestl,„Greider Lisl“

Theresia Daum
„Rahner Thresal“

Gemeindetag in Tulln

Österreichischen Gemeindetag in Tulln mit 16. September 2021 mit Bürgermeister-Kollegen aus Tirol und Österreichs jüngsten Bürgermeisterin Bernadette Geieregger aus Kaltenleutgeben in NÖ.

Kunsträder

Seit Herbst diesen Jahres bereichert eine weitere Attraktion den Spazierweg an der Zillerpromende. In vielen Arbeitsstunden wurden alte Fahrräder von unseren Jugendlichen kunstvoll gestaltet und können nunmehr an der Zillerpromenade bewundert werden. Ein herzlicher Dank an die jungen Künstler für diese originelle Idee.

GEMEINDERATS- UND BÜRGERMEISTER-WAHLEN 2022

Am 27.02.2022 finden in allen Gemeinden Tirols mit Ausnahme der Landeshauptstadt Innsbruck die allgemeinen Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt.

Zur Wahl des Gemeinderates und zur Wahl des Bürgermeisters wahlberechtigt ist jeder Unionsbürger, der

- in der Gemeinde seinen Hauptwohnsitz hat, es sei denn, dass er sich noch nicht ein Jahr in der Gemeinde aufhält und sein Aufenthalt offensichtlich nur vorübergehend ist,
- vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und
- spätestens am Tag der Wahl des 16. Lebensjahr vollendet ist.

Das Vorliegen der Voraussetzungen nach lit. a und b ist nach dem Stichtag zu beurteilen.

Die Öffnungszeiten des Wahllokale werden noch bekannt gegeben. Wir bitten euch von eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen und an den Wahlen teilzunehmen!

Michael und Hildegard Perauer,
Hochschwendberg 507

Jessica Angelika und Christian
Eberharter, Mühlen 185

Carina und Markus Oberarzbacher,
Neu-Burgstall 315b

Annett und Colin Sebastian
Kajetan Lachner
Dorf 132

Weitere Auszeichnung von Energie Tirol für Schwendau

e5 Als erste Gemeinde des Zillertals hat sich Schwendau 2001 dazu entschlossen dem e5-Programm beizutreten. Im Laufe der Jahre konnten in jedem Handlungsfeld zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden. Im Hinblick auf TIROL 2050 energieautonom leistet die Gemeinde Schwendau dadurch einen wesentlichen Beitrag. Die Gemeinde hat im Jahr 2020 das Audit gut gemeistert und darf sich daher eee-Gemeinde nennen. Herr Fabian Sandholzer konnte nun endlich verspätet bei seinem Besuch in der Gemeinde Schwendau die Zertifizierung persönlich an Bgm. Franz Hauser überreichen.

Pfarrer Piotr Patyk stellt sich vor

Grüß Gott! Ich heiße Piotr Patyk und bin am 23. Januar 1988 in Radziejów geboren, also 33 Jahre alt. Ich komme aus Polen. Meine Heimatpfarre ist Broniewo. Meine Eltern: Ewa und Henryk sind noch berufstätig und leben in Broniewo, genauso wie meine Geschwister. Ich habe eine Schwester, sie heißt Marta ist verheiratet und hat zwei Kinder. Marta ist drei Jahre älter als ich. Mein Bruder Błażej ist noch ledig und nur ein Jahr jünger als ich.

Als Kind und dann als Jugendlicher wollte ich Mathematik studieren. Das war meine „erste Liebe“. Meine Berufung verdanke ich meinem Verwandten, nämlich dem seligen Märtyrer Leon Nowakowski. Als er 26 Jahre alt war, wurde er in der Zeit des Zweiten Weltkriegs wegen seines Glaubens erschossen. Für mich ist das eine ganz interessante Sache, weil er als Jugendlicher auch Mathematik studieren wollte. Jetzt habe ich ihn als großen Fürsprecher im Himmel. Das freut mich wirklich besonders. Ich spüre, dass er mich begleitet und mich unterstützt. Seit acht Jahren bin ich Priester. 2013 schloss ich mein Studium in Theologie und auch das Priesterseminar in Włocławek ab. Zuerst war ich in Sieradz und dann in Konin als Vikar tätig.

Seit dem 11. September 2015 bin ich in Österreich, um an der Leopold-Franzens-Universität Theologie im Fach Katholische Soziallehre zu studieren und zu promovieren. Bevor ich hier mit meinem Studium begonnen habe, besuchte ich einen intensiven einjährigen Deutschkurs. Neben dem Studium half ich als Klinikseelsorger in der Klinik in Innsbruck und als Vikar im Seelsorgeraum Stubai, wo ich bis Ende August dieses Jahr tätig war. Inzwischen habe ich mich inkardinieren lassen, was heißt, dass ich als Priester seit Jänner 2020 zur Diözese Innsbruck gehöre.

Mit großer Freude habe ich die Nachricht bekommen, dass ich ab September 2021 bei euch im schönen Zillertal, im Seelsorgeraum Hippach-Aschau-Dornauberg als Pfarrer tätig sein darf. Ich freue mich, dass wir jetzt gemeinsam durch das Leben zu Gott wandern können und dass

ich euch dabei begleiten darf. Bitte, vergesst nicht für mich zu beten. Das gleiche verspreche ich auch euch.

Pfarrer Piotr Patyk

Gemeinsam auf dem Weg

Bei bestem Wetter durften wir unseren neuen Priester und Seelsorger Mag. Piotr Patyk in unserer Pfarre willkommen heißen. Mit dabei war unser Dekan Edi Niederwieser, der uns Piotr liebevoll und frei übersetzt als „Stock Peter“ vorgestellt hat. Die Erntedankprozession war ein besonders feierlicher Rahmen für diesen Anlass. Gemeinschaftlich sind wir durch unsere Pfarre gegangen, sind bei den verschiedenen wunderschön geschmückten Altären angekommen, wieder aufgebrochen und weiter ein Stück des Weges miteinander gegangen. So kann auch unsere Zusammenarbeit in Zukunft ausschauen - gemeinsam ein Stück des Weges gehen, innehalten, verweilen, sich besinnen, nachdenken und wieder aufbrechen. Maria Kirchler, unsere pastorale Mitarbeiterin, hat dafür bei der Begrüßung als Symbol ein Seil verwendet. Eine neue Seilschaft entsteht.

Ja, mit Veränderungen tun wir Menschen uns manchmal schwer, aber gemeinschaftlich und bestärkt durch unseren Glauben werden wir die Herausforderung meistern. „Absolut sicher ist, dass Gott am Menschen und seinem Heil interessiert ist und mitwirkt. Aber auch wir Menschen sollen unseren Beitrag leisten, indem wir für die Welt und unseren Lebensbereich Verantwortung übernehmen in Hingabe und Liebe, wie Jesus es uns aufgetragen hat. Sich der Angst vor dem Geschehen der Gegenwart oder negativen Spekulationen im Blick auf die Zukunft hinzugeben, blockiert. Verängstigte Menschen hören auf, Hand anzulegen – im Großen wie im Kleinen.“ (Pater Klemens Nodewald, 2018 zu MK 13,24-32)

Und so heißen wir unseren neuen Seelsorger Piotr herzlich willkommen. Er hat Gott im Gebet um einen guten Wirkungsbereich gebeten. Gelandet ist er bei uns. Vertrauen wir also darauf.

Fotos: Anita Tipotsch

KIRCHLICHE TERMINE

Rorate
24.12.2021 jeweils um 6.00 Uhr

24.12., Heiliger Abend
6.00 Uhr Roratemesse
17.00 Uhr Kinderweihnacht
22.00 Uhr Christmette

25.12., Weihnachten
8.30 Uhr Hl. Messe

26.12., Stefanietag
7.30 Uhr Hl. Messe

31.12., Silvester
17.00 Uhr Hl. Messe

01.01.2022, Neujahr
8.30 Uhr Hl. Messe

am 3. Jänner kommen die Sternsinger und bringen euch den Segen

06.01., Hl. Drei Könige
8.30 Uhr Hl. Messe

05.02.2022, Patrozinium
19.00 Uhr Hl. Messe

02.03.2022, Aschermittwoch
19.00 Uhr Andacht mit Aschenauflegung

Kindergarten Schwendau

Die Kinder vom Schwendauer Kindergarten haben in den letzten Wochen viel erlebt: Die Kinder toben sich gerne im Freien aus. Darum gehen wir jeden Tag in den Garten oder sind bei Spaziergängen oder im Wald zu finden. Donnerstags bekommen wir immer von den Eltern frisches Obst und Gemüse. Die Kinder sind tatkräftige Unterstützer beim Aufschneiden unserer gesunden Jause. Ein Highlight war das Sparbüchsen Ausleeren in der Raika in Ramsau. Für die Sparfüchse gab es auch noch ein Geschenk, wofür wir uns herzlichst bedanken möchten. Dieses Jahr haben wir aus Plastikflaschen, die normalerweise im Müll gelandet wären, unterschiedliche Laternen wie Monster, Einhörner oder Füchse gestaltet. Auch Kekse backen stand schon auf unserem Programm. Unsere Gruppe wächst immer stärker zusammen und auch unsere neuen Kinder haben schon Freundschaften geschlossen. Wir freuen uns schon die weitere Zeit zusammen zu verbringen.

Kindergarten Burgstall

Im Herbst war wieder allerhand los bei uns im Burgstaller Kindergarten. Das Wetter spielte mit und so waren wir viel im Wald unterwegs und auf dem Spielplatz. Außerdem besuchte uns Michaela, unsere Zahngesundheitserzieherin, und Irene und Cornelia, vom Obst- und Gartenverein versorgten uns am Tag des Apfels mit vielen Äpfeln. Danke dafür! Und spielte das Wetter nicht so mit, dann waren wir anderweitig beschäftigt, mit Backen von Apfelkuchen und Nusskipferln, mit Spielen, Singen und Basteln oder Umherturnen und Bauen. (Foto Apfelkuchen und Turnen)
Zum Martinsfest bastelten wir Laternen und ließen sie im dunklen Kindergarten leuchten. Viel Freude und Spaß hatten wir auch am Spielen der Legende. Danach schmeckte unsere selbstgebackene „hell/dunkel" Waffeljause umso besser!

Kindergarten Auenland

Griaßt enk! Wir sind die Glückszwerglang vom neuen Naturkindergarten Auenland-Sidan. Die erste Zeit des Kennenlernens ist nun vorbei. Wir haben unsere Glückszwerglang schon sehr ins Herz geschlossen und es ist für uns etwas ganz Besonderes mit ihnen arbeiten zu dürfen. In unserem „Container" fühlen wir uns sehr wohl und wir haben schon viele Ideen, die nur darauf warten, gemeinsam mit den Kindern umgesetzt zu werden. Da natürlich alles seine Zeit braucht, nehmen wir uns diese auch.
Überall entdecken wir die Natur und ihre Lebewesen mit allen Sinnen. Beim Spazierengehen in der Umgebung, auf dem Spielplatz Auenland oder im Garten. Besonders viel Spaß machte uns der Regenspaziergang, bei dem wir so viele Regenwürmer entdeckten, dass wir sie gar nicht zählen konnten. Auch das „Matschen" und „Arbeiten" im Garten macht vielen Kindern richtig Spaß. Im Herbst haben wir uns mit den Themen „Apfel" und „Igel" beschäftigt. Wir haben den Apfel erarbeitet, nach Größe geordnet, verschiedene Farben und Geschmäcker kennen gelernt... Unser Apfellied „In meinem kleinen Apfel" ist vielen sicher noch gut im Gedächtnis. Besonders lecker war unser selbst gemachter Apfelstrudel. Naturmaterialien wurden gesammelt, mit denen wir gebastelt und gespielt haben. Aus Modelliermasse und Sonnenblumenkernen haben wir einen Igel gestaltet. Hoffentlich hat er im Blätterhaufen einen Platz für seinen Winterschlaf gefunden.
Irene und Nina vom Naturparkhaus haben uns besucht und gemeinsam haben wir mit Blättern ein Winterquartier für einen Igel gemacht, (Plastik-) Futter für den Igel gesucht (das Irene sichtlich gut für uns versteckt hat) und viele interessante Details über das Tier erfahren. Herzlichen Dank für den interessanten Vormittag.
Manuela und Birgit vom Verein „Zillertal blüht auf" kamen zu uns und säten mit den Kindern Blumensamen, die hoffentlich im Frühling blühen und so manches Insekt – besonders die Bienen – erfreuen werden. Auch Schneeglöckchen und Krokusse haben wir – besonders liebevoll – in unserem Garten eingepflanzt.
Auch unsere kunterbunten Laternen für das Martinsfest haben die Kinder mit Leidenschaft und viel Liebe selber gestaltet. Mit dem Igel Kasimir, dem Eichhörnchen Fridolina und Frederick, der Maus erarbeiteten wir Winterschlaf und Winterruhe.
Den Advent, als besinnliche Zeit, haben wir im Kindergarten gemütlich begonnen – mit Weihrauch- und Mandarinenduft, selbst gebackenen Keksen und Nikolausliedern. Wir freuen uns schon sehr aufs Christkind und wünschen euch allen ein gesundes, erlebnisreiches neues Jahr!

Geburten in Hippach & Schwendau

Johannes Fankhauser
Schwendberg 360, im Oktober

Christoph Franz Geisler
Dorf 149a, im September

Foto: Lydia Sürth

Luisa Unterbrunner
Schwendberg 388, im Oktober

Di-Giovanni Zselyke
Augasse 1, im Oktober

Valentina Elisa Grüner
Leiten 224, im Oktober

Volksschule Hippach - Schwendau

Unsere fleißigen Erstklässler/innen lernen am „Buchstabenweg“ spielerisch die Buchstaben kennen.

Die Kinder der 3b Klasse hatten am Vorlesetag viel Freude mit ihren Lieblingsbüchern.

Am 11.10.2021 wanderte die 3a-Klasse zum Bauernhof der Familie Luxner nach Laimach. Bei schönstem Herbstwetter wurde vor dem Haus gejausnet und gespielt. Die Kinder durften sich mit Hanspeter Luxner den Stall, die Maschinen und eine Höhle ansehen. Anschließend bekamen die Kinder von der Bäuerin Rosina Luxner noch ein Eis spendiert. Ein großes Dankeschön für den gelungenen Wandertag!

Volksschule Schwendberg

Zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 durfte die Volksschule Schwendberg einen Ausflug auf Zimmereben machen. Wir genossen das sonnige Wetter auf dem Spielplatz und im Wald. Es war ein richtig toller Tag! Vor allem war dieser sehr wertvoll für unsere Klassengemeinschaft.

„one apple a day keeps the doctor away“
Am Tag des Apfels gab es für die Kinder der Volksschule Schwendberg leckere heimische Äpfel. Wir bedanken uns dafür recht herzlich!

Sicherheit am Schulweg - Schulwegplan der VS Schwendau - Hippach

Am 27. 09. 2021 erhielten alle Schülerinnen und Schüler der VS Schwendau-Hippach einen Schulwegplan mit Fotos und Tipps für das Verhalten angefährlichen Stellen ihres Schulweges. Das Lehrer/innenteam der VS Schwendau-Hippach bedankt sich ganz herzlich bei den Eltern für das Nennen der Problembereiche und bittet darum, den Schulwegplan mit den Kindern auch daheim zu besprechen und die Kinder weiterhin mit Sicherheitsweste zur Schule zu schicken.

Ein weiterer Dank gilt den Gemeinden Hippach und Schwendau sowie der AUVA für die Erarbeitung, Fertigstellung und Finanzierung des Planes.

Durch konsequentes Verkehrstraining von Schule und Elternhaus hoffen wir, die Sicherheitskompetenz der Volksschulkinder zu stärken und sie für sicheres Handeln am Schulweg zu sensibilisieren, so Schulleiterin Maria Gasteiger-Mayr abschließend.
Der gesamte Schulwegplan kann unter www.schulwegplan.at abgerufen werden.

Kindergarten Hippach

Tag des Apfels- Danke an den Obst- und Gartenbauverein

Besuch bei der Zillertaler Hausmannskost – Danke!

Herzliches Dankeschön an die Raiffeisenbank Hippach u.U.! Durch ihre Unterstützung konnten wir unseren kleinen Bewegungsbereich mit Kletterturm, Schaukel und Klettergriffen ausstatten. Danke!

Endlich war es soweit! Nach vielem Üben und Proben starteten wir gemeinsam mit Pfarrer Piotr zum Pavillon. Dort feierten wir nach langer Zeit wieder gemeinsam mit unseren Familien ein Fest. Es war wunderschön und besonders. Hiermit bedanken wir uns bei allen, die dabei waren und sich mit uns gefreut haben.

Big News aus dem Jugendzentrum

Endlich geschafft! Nach mehreren Wochen des Umzugs konnten wir vor kurzem unsere neue Location im alten Raika Gebäude beziehen! Schon die Eröffnungsfeier war ein riesiger Erfolg und eine große Party! Durch die neuen Räumlichkeiten ergeben sich viele neue Möglichkeiten, das Angebot für unsere Kids und Jugendlichen noch einmal zu verbessern. Mussten wir in der alten Location noch beispielsweise unsere Bastel- und Malsachen ständig hin und her plündern, haben wir nun für alles einen eigenen Raum und die Kids können sich ungestört auf ihre Tätigkeit konzentrieren. Außerdem stehen den Kids nun ein eigener Musik- und Filmraum, ein großer Spiele Bereich (Tischtennis, Tischfußball, Dart uvm), eine Zocker Ecke für die Gamer, ein großer Essbereich sowie viele gemütliche Ecken zum Chillen zur Verfügung. Falls jemand mal Energie loswerden will, haben wir nun auch einen Boxsack – der übrigens schon sehr gerne genutzt wird!

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei allen Bürgermeistern und dem Mittelschul-Verband, sowie der Geschäftsführung Peter Gomig und Helmut Pölzl der Raiffeisenbank Hippach und Umgebung bedanken, dass ihr der Jugendarbeit so viel Vertrauen schenkt und unseren Kids und Jugendlichen ein derartiges Freizeitangebot seit mittlerweile 12 Jahren ermöglicht. Mit den neuen Räumlichkeiten können wir noch mehr Jugendliche gleichzeitig betreuen und auch qualitativ besser arbeiten. Die Besucherzahlen haben sich in den letzten Wochen vervielfacht und wir sind wirklich happy mit dem Andrang.

Vielleicht habt ihr auch schon unser cooles Kunstprojekt entdeckt? Unsere Jugendliche haben während der Sommerferien aus mehreren alten Sperrmüll Fahrrädern wahre Kunstwerke gemacht. Wir haben schon viele positive Rückmeldungen erhalten und vor allem bei den Urlaubern waren unsere Bikes ein beliebtes Fotomotiv. Eine kleine Anmerkung hätten wir: drauf sitzen ist leider nicht so ratsam, da die Farbe teilweise abgeht. Upps!

Zum Schluss leider noch eine schlechte Nachricht. Auch wir sind vom Lockdown betroffen und mussten unseren Jugendtreff vorübergehen schließen. Bis auf weiteres sind wir jedoch telefonisch unter der Nummer 0680/3264458 zu erreichen. Jede/r der/die Lust auf einen Ratscher hat, einen Rat braucht oder einfach mal mit jemand anderem als mit Eltern oder Lehrer reden will, meldet euch bei uns! Wir freuen uns, wenn wir wieder richtig losstarten können!

Euer Kam'in Team!
PS: die zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Corona Reglen für die offende Jugendarbeit wurden natürlich stets eingehalten.

Seniorenclub Schwendau

Unsere 4-Tages-Fahrt ins Ennstal, Raum Schladming, war ein tolles Erlebnis. Der Höhepunkt war sicher die Fahrt auf den Dachstein-Gletscher. Auch die Busfahrt auf die Ursprungalm war abenteuerlich und urig. Wir verlebten schöne Tage.

Zum Törggelen waren wir beim Putzerhof in Lajen bei Klausen eingeladen. Bei der Hinfahrt machten wir in Sterzing zum Bummeln eine Pause. Das Törggele-Menü hat uns sehr gut geschmeckt. Eine leichte Wanderung machten wir im Oktober zur Stuana-Hitte am Distelberg. Den Abschluss unseres Vereinsjahres bildete ein Gottesdienst für unsere verstorbenen und kranken Mitglieder am Burgschrofen-Kirchl, wo unser Pfarrer Mag. Piotr Patyk eine feierliche Messe zelebrierte. Anschließend fand ein gemütlicher Nachmittag im Gasthof Burgschrofen statt, wo wir ein gutes Essen serviert bekamen. So geht unser Vereinsjahr zu Ende. Wir danken allen für die gute Bewirtung, fürs Mittun und die Unterstützung und wünschen schon jetzt ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

Auf Grund der derzeitigen Corona-Beschränkungen finden bis Dreikönig 2022 keine Veranstaltungen statt. Bleibt gesund und bis bald!

Schützenkompanie Hippach

DER SCHÜTZENJAHRTAG UND DAS SCHÜTZENJAHR 2021

Am Sonntag, den 14. November 2021 feierte die Schützenkompanie Hippach den Schützenjahrtag. Die Heilige Messe wurde von unserem Pfarrer Herrn Mag. Piotr Patyk zelebriert und mit einer Bläsergruppe der Bundesmusikkapelle feierlich umrahmt. Den Gefallenen wurde mit einer Kranzniederlegung und dem Abfeuern einer Ehrensalve beim Kriegerdenkmal gedacht. Bei der im Anschluss stattgefundenen Einkehr mit Jahreshauptversammlung im Gasthof Hubertus wurde über die vergangenen zwei Jahre berichtet.
Trotz Corona-Pandemie konnten wir acht neue Mitglieder in unserer Gemeinschaft aufnehmen. Die Schützenkompanie Hippach freut sich immer über neue Mitglieder, egal ob alt oder jung. Mit Bruno Schiestl, Klaus Rauch und Josef Hotter bekommen unsere langgedienten Kanoniere Johann Rainer und Thomas Monai tatkräftige Unterstützung. Höhepunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung war der Besuch unseres langjährigen Pfarrers Mag. Christoph Frischmann. Für die jahrelange sehr gute und vor allem freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Schützen wurde in Anwesenheit unseres Landeskommandanten Stellvertreters Major Gerhard Biller ihm eine große Ehre zuteil. Auf Antrag der Schützenkompanie Hippach wurde ihm der Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützen verliehen.

Für die langjährige Treue zur Schützenkompanie Hippach wurden folgende Auszeichnungen im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung verliehen. Besonders erwähnenswert ist „Ummerland Seppal", der für 75-jährige Mitgliedschaft in der Schützenkompanie Hippach geehrt wurde.
Haspinger Medaille für 15 jährige Mitgliedschaft:
Paul Rauch, Max Fankhauser
Andreas Hofer Medaille für 40 jährige Mitgliedschaft:
Sebastian Sporer, Michael Sandhofer, Josef Emberger
Andreas Hofer Medaille für 75 jährige Mitgliedschaft:
Josef Dengg

Die Schützenkompanie Hippach wünscht allen Leserinnen und Lesern auf diesem Wege eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute, vor allem Gesundheit für das kommende Jahr.

Chorgemeinschaft Hippach

Im Jänner 2020 wurde der Chor „Chorgemeinschaft Hippach“ gegründet. Derzeit sind 20 aktive Sänger und Sängerinnen dabei.
So es die Corona Lage zuließ, wurde intensiv geprobt, daraus sind folgende Ausrückungen und Proben entstanden: 70 Teil oder Vollproben, 1 Stimmbildung, 7 Messen, 1 Prozession, 2 Wortgottesdienste, 1 Maiandacht, 1 Oktoberrosenkranz, 1 Beerdigung, Pfarrer Verabschiedung Mag. Christoph Frischmann und die Bezirkswallfahrt des Tiroler Seniorenbundes. Trotz Corona konnten wir uns insgesamt 86-mal treffen. Um die Kameradschaft zu pflegen hatten wir einen schönen Ausflug auf den Penken.

Der Chor steht unter der musikalischen Leitung von Toni Loibl, als Obfrau wurde beim letzten Zusammenkommen einstimmig Gertrud Rauch wiedergewählt.

Des weiteren möchten wir uns ganz herzlich bei den Gemeinden Hippach und Schwendau für die großzügige Unterstützung bedanken, beim Schulwart Andreas, der immer ein offenes Ohr für uns und unsere Anliegen hat, bei der Landesmusikschule Zillertal für die zur Verfügung Stellung des großen Proberaumes und besonders bei Pfarrer Piotr Patyk für sein Wohlwollen uns gegenüber. Wir wünschen euch allen ein fröhliches, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, musikalisches Neues Jahr 2022.

Trotz Corona ein toller Start!

Im August 2021 wurde der „Chor der 3 Gemeinden“ gegründet. Derzeit sind 38 aktive Mitglieder von den Gemeinden Hippach-Ramsau-Schwendau dabei. Der Sinn der Gründung ist, Kindern die Möglichkeit zu geben eine Gesangsausbildung zu bekommen, damit Nachwuchs für die großen Chöre in Zukunft vorhanden ist. Aufgrund von Corona mussten wir leider alle geplanten Veranstaltungen wie Nikolauseinzug und unser Weihnachtsstück vorerst absagen. Bis jetzt wurden 13 Proben im Kultursaal Hippach abgehalten.

Der Chor steht unter der musikalischen Leitung von Toni Loibl, Obfrau und Chor Mama der Kinder Caroline Nill. Des weiteren möchten wir uns ganz herzlich bei den „3 Gemeinden“ für die großzügige Unterstützung bedanken, bei allen Eltern die Ihre Kinder immer so fleißig zu den Proben schicken und an uns alle glauben, beim Schulwart Andreas, der immer ein offenes Ohr für uns und unsere Anliegen hat.
Mein persönlicher Dank als Obfrau des „Chores der 3 Gemeinden“ gilt meinem Ausschuss, der immer hinter mir steht und mich immer unterstützt in jeglicher Hinsicht, dem Chorleiter der immer tolle Ideen hat und diese mit den Kindern umsetzt und ihnen dabei ein Lächeln ins Gesicht zaubert! Ein großes Dankeschön dafür!

Wir wünschen euch allen ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, musikalisches Neues Jahr 2022 und freuen uns schon sehr darauf, euch alle wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Jahresrückblick der BMK Hippach

Das heurige Jahr geht dem Ende zu und wir blicken zurück auf ein ruhiges, aber dennoch erfolgreiches Musikjahr.Nach sieben Monaten Spielpause konnten wir im Mai endlich mit den ersten Proben das heurige Musikjahr eröffnen. Aufgrund der auch heuer noch unsicheren Lage war es uns allerdings bereits zum zweiten Mal in Folge nicht möglich, ein Frühjahrskonzert abzuhalten. Nichtsdestotrotz starteten wir voller Motivation und Zuversicht in den heurigen Sommer, in dem wir dann endlich die Möglichkeit hatten, unser 175-Jahr-Jubiläum, welches wir ursprünglich schon im vergangenen Jahr feiern wollten, nachzuholen. Im Rahmen unseres Jubiläumsfestes im August beim Musikpavillon Hippach konnten wir dieses besondere Ereignis gebührend feiern.

Auch heuer spielten wir wieder wöchentlich ein Platzkonzert im Musikpavillon. Nach nur wenigen gemeinsamen Proben eröffneten wir im Juli die Konzertsaison und beendeten diese nach zehn erfolgreichen Konzerten im September. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Schwendauer Bäuerinnen, die uns bei einigen Konzerten mit ihren köstlichen Zillertaler Krapfen kulinarisch verwöhnten.

Auch die Jugendarbeit unserer Kapelle ist in diesem Jahr nicht zu kurz gekommen, so veranstalteten wir im Juli beispielsweise wieder unseren Tag der offenen Tür. Außerdem konnten die Mitglieder unseres Jugendorchesters nach langer Spielpause heuer wieder im Rahmen eines kurzen Konzertes ihr Können unter Beweis stellen und zeigten wieder einmal, dass für den Nachwuchs unserer Kapelle bestens gesorgt ist.

Ein besonderes Highlight für alle Mitglieder war unser langersehnter Ausflug in die Wachau, der mit einjähriger Verspätung heuer endlich stattfinden konnte. Diese drei „gewaltigen“ Tage voller Kameradschaft und Zusammenhalt werden wir so schnell nicht mehr vergessen.

In den vergangenen Wochen mussten wir dann allerdings einmal mehr unsere Flexibilität unter Beweis stellen und einige Proben, Projekte sowie unser alljährliches Cäcilienkonzert kurzfristig absagen. Aber auch wenn in diesem Jahr erneut nicht immer alles nach Plan lief, ließen wir uns zu keinem Zeitpunkt unterkriegen. Wir konnten viele schöne, gemeinsame Stunden erleben und bleiben weiterhin zuversichtlich, dass wir auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam für euch musizieren dürfen!

Jahresrückblick Tiroler Seniorenbund – Ortsgruppe Hippach

In dieser schwierigen Zeit der sich laufend ändernden Pandemiebestimmungen konnten heuer nicht wie vorgesehen, alle Aktivpläne durchgeführt werden. Dennoch war es uns möglich, einige Veranstaltungen streng nach den Coronaregeln abzuhalten. So fiel auch die ordentliche Jahreshauptversammlung Corona zum Opfer und soll, soweit dies möglich ist, Ende Jänner 2022 für beide Jahre abgehalten werden. Nach den erstmals gelockerten Bestimmungen konnten wir vom 10. bis 13. Mai unsere traditionellen Wattertage im Gasthof „Berghof wieder abhalten, wobei erfreulicherweise auch viele junge Karterfreunde an dieser Veranstaltung teilgenommen haben. Den Auftakt zum ersten richtigen Zusammenkommen bildete der Grillnachmittag am 6. Juli in der Dorfaue Laimach. Das gute Essen und die erste Möglichkeit zum Huagachten.

Mit einer Halbtagesfahrt „ins Blaue" starteten wir am 21. Juli mit den langersehnten Ausflugsfahrten. Die Fahrt führte über Kramsach und den Reintalerseen zum Café „Grubers" in Angerberg. Bei bestem Wetter wurden uns auf der schönen Terrasse sensationell große und schmackhafte Torten und Kuchen zum Kaffee als besonderes Erlebnis serviert.

Der nächste Tagesausflug führte uns am 17. August nach Osttirol zum Matreier Tauernhaus und weiter mit dem Traktorzug nach Innergschlöß. Aufgrund des Murenabganges in Wald i. P. mussten wir die Fahrt anstatt über Gerlos über den Pass Thurn wählen, was jedoch angesichts des schönen Wetters dem Gesamterlebnis keinen Abbruch tat. Obwohl man in Innergschlöß noch die Spuren des vortägigen Hochwassers erkennen konnte, herrschte für die Bewirtung wieder Normalbetrieb. Auf jeden Fall war es wiederum ein gelungener Ausflug mit vielen zufriedenen Gesichtern.
Für unsere aktive Wandergruppe wurde anstatt dem Treffpunkt am 1. Montag nunmehr jeweils der 1. Dienstag des Monats festgelegt. Am 15. September starteten wir eine Halbtagesfahrt nach Brandenberg/Kaiserhaus, wo auch einige die Gelegenheit zur Wanderung durch die Kaiserklamm nutzen. Im Zuge der Aktivwoche der Oberösterreichischen Senioren in Mayrhofen nahmen wir die Gelegenheit wahr, uns mit Mitgliedern der Ortsgruppe Enns, mit denen wir seit einigen Jahren freundschaftlich verbunden sind, zu treffen. Es war ein netter Abend zum Huagachten im Hotel Kramerwirt. Den Höhepunkt der diesjährigen Ausflüge bildete der Herbstausflug in die Wachau vom 27. bis 30.09. Die Fahrt führte uns über Enns, wo wir uns mit unseren Ennser Freunden zum Mittagessen trafen. Das Hotel „Wachauer Hof" in Melk bildete den Ausgangspunbkt für unsere weiteren Erkundigung rund um die Wachau in den nächsten 4 Tagen mit Besichtigung des Stiftes „Göttweig", Weinverkostung im Kamptal, Donauschifffahrt und Fahrt zur Wallfahrtskirche „Maria Taferl". Die Heimfahrt am vierten Tag führte entlang der Donau nach Ybbs-Persenbeug und Strudengau. Alles in allem eine schöne Reise bei gutem Wetter mit

vielen Sehenswürdigkeiten und guter Unterhaltung unter dem allgemeinen Tenor „Österreich von einer schönen Seite kennengelernt zu haben".

Nach zweimaligem Anlauf konnte die Bezirkswallfahrt am 5. Oktober in der Pfarrkirche Hippach abgehalten werden. Es war eine erhebende Messfeier, zelebriert vom neuen Hippacher Pfarrer Mag. Piotr Patyk und umrahmt von einem großartigen Gemeinschaftschor. Für die in der Coronazeit verstorbenen Mitglieder wurde ein Kranz durch den Bezirksobmann Erwin Ortner und Landesobfrau Patrizia Zoller-Frischauf am Altar niedergelegt. In den Festansprachen von BO Erwin Ortner und LO Patrizia Zoller-Frischauf kam die besondere Bedeutung der älteren Generation in der Gemeinschaft zum Ausdruck. Insbesondere ist der Vereinsamung alleinstehender, kontaktarmer Personen entgegenzuwirken. Anschließend wurden die 173 Teilnehmer in den Lokalen Cafè „Kröll" und Gasthof „Garberwirt" mit Kaffee und Kuchen bestens versorgt. Alles in Allem eine gelungene Veranstaltung, die nach der langen „Auszeit" mit Gottes Hilfe wieder Mut gibt, optimistisch in die Zukunft zu schauen.
Das am 13. November organisierte Herbstfest Uhr beim „Garberwirt" in Hippach bildete vorerst wohl die letzte größere gemeinsame Veranstaltung. Jedenfalls war das Jahr 2021 für die Ortsgruppe Hippach des Tiroler Seniorenbundes trotz des Corona bedingt späteren Start ein aktives Jahr mit schönen Veranstaltungen. Wir hoffen, dass der Coronaspuk bald zu Ende geht und wir wieder ein halbmäßig normales Vereinsleben führen können.

Die Ortsgruppe Hippach wünscht allen Mitgliedern und Freunden eine besinnliche Adventszeit und vor allem gesund bleiben. Wir alle freuen uns auf ein friedvolles Weihnachtsfest, dass wir uns wieder frei bewegen und uns in gewohnter Form im Freundes-, Familien- und Bekanntenkreis treffen können. Für den Jahreswechsel wünschen wir alles Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit und gehen mit neuer Hoffnung und neuer Zuversicht in das Jahr 2022.

Wandergruppe

LR Patrizia Zoller Frischauf mit BO Erwin Ortner und Mitglieder des Bezirksausschusses

BIBLIOTHEK
HIPPACH u. UMGEBUNG

Öffnungszeiten • Termine • Infos
online unter hippach.bvoe.at

Das Team der Bibliothek
wünscht schöne Weihnachtsfeiertage
und alles Gute fürs neue Jahr.

Jahresbericht Leichtathletik

Das Sportjahr 2021 war weiterhin geprägt von erschwerten Rahmenbedingungen durch die Covid-19 Pandemie, wodurch die Hallensaison 2021 auf die Allgemeine Klasse beschränkt wurde.

Dieses nun bereits 24. Jahre seit dem Beginn des Trainingsbetriebes im Zillertal durch Christian Heiß stand den bisherigen Erfolgen nur wenig nach und brachte zwei neue Tiroler Meisterinnen hervor.

Die TU Raika Schwaz möchte zuallererst den Athletinnen für deren Durchhaltevermögen in dieser schwierigen Zeit und unserer neuen Co-Trainerin Michi Rauch ein großes Lob aussprechen. Ohne den gezeigten Ehrgeiz und dem selbstlosen Einsatz wäre eine Fortführung des Trainingsbetriebes unter den genehmigten Bedingungen seitens des Bundesministeriums nur schwer möglich gewesen.

Die Hallensaison 2021 begann mit 2x Gold bei den Tiroler Meisterschaften und Winterwurf-Meisterschaften durch Madeleine Huber aus Aschau sehr zufriedenstellend. Anna Dornauer aus Hippach startete bei den Tiroler U14 Meisterschaften und zeigte ihr Talent speziell im Weitsprung.

Nach der Sommerpause starteten Jana Schweinberger, Lisa Rauch, Anna Dornauer, Marie Giehl aus Stumm und Antonia Dengg aus Laimach bei den Tiroler MK-Nachwuchsmeisterschaften und den ASKÖ-Mehrkampfmeisterschaften in Innsbruck. Anna Dornauer gewann nach einem sehr guten Mehrkampf die Silbermedaille, Antonia Dengg startete das erste Mal bei einem Meeting und beendete den Mehrkampf mit guten Leistungen.

Bei den letzten Meisterschaften 2021 krallten sich die Mädls noch einmal 5 Goldmedaillen bei ausgezeichneten Herbstwetter in Innsbruck, Anna Dornauer konnte die Bronzemedaille im 4x100 m Sprint erringen.

Wir, das Trainerteam Christian Heiß und Michi Rauch gratulieren allen Kindern für ihren tollen Einsatz und die tollen Leistungen und freuen uns schon auf die kommende Hallensaison.

Der Verein und speziell der Trainer Christian Heiß möchten sich auf diesem Weg bei seiner Co-Trainerin Michi Rauch und den Eltern für deren Einsatz recht herzlich bedanken.

Der Verein bedankt sich auf diesem Weg auch für die Unterstützung bei den Firmen Opbacher Installationen GmbH, Fügen und Spar Markt Eder, Mayrhofen.

Sportliche Grüße, Christian

Tiroler Meisterschaften U20 und U16

Trainingsgruppe

4x100 m Staffel

Vorname Name
Straße
PLZ Ort

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Die Gemeinden Hippach und Schwendau wünschen

Frohe Weihnachten

und ein gutes neues Jahr.

Gerhard Hundsbichler
Bürgermeister Gemeinde Hippach

Franz Hauser
Bürgermeister Gemeinde Schwendau